

Ralf Schmitz

DER VEREIN DEUTSCHER METALLHÄNDLER

*Vom Verein der Metallgroßhändler Berlin 1908 bis
zum Verband Deutscher Metallhändler und Recycler 2026*



6. KAPITEL

VDM

DER MENSCH IM MITTELPUNKT



Mitgliederversammlung, 1950

Ein Verein lebt von den Menschen, die sich in ihm engagieren. Das gilt für seine Mitglieder ebenso wie für die Geschäftsstelle. Einige von Ihnen wollen wir auf den kommenden Seiten nennen. Natürlich waren in den rund 120 Jahren deutlich mehr Menschen für den VDM aktiv, aber leider ist vieles in Vergessenheit geraten. Sollte jemand, der es verdient hätte, nicht aufgeführt sein, so bittet der Verfasser schon jetzt um Verzeihung.

6.1

DIE GESCHÄFTSSTELLE

Der Verband Deutscher Metallhändler und Recycler e.V. war ein Verein, seine Mitglieder waren Unternehmen. Die Verbandsorgane (Mitgliederversammlung, Vorstand, Arbeitsausschüsse) wurden von Vertretern der Mitgliedsunternehmen besetzt, sie bestimmten im Rahmen der ihnen durch die Satzung zugewiesenen Aufgaben und Kompetenzen die Politik des Verbandes und waren ehrenamtlich tätig.

Für größere Vereine ist eine Geschäftsstelle unverzichtbar. Dort laufen alle Aktivitäten zusammen. Sie muss den Vorstandsmitgliedern und Ausschussleitern, die in der Regel alle in ihren Unternehmen stark eingebunden sind, größtmögliche Unterstützung leisten. Die Geschäftsstelle bereitet branchenrelevante Themen auf, betreibt Informationsarbeit und organisiert das gesamte Verbandsleben. Sie ist das kreative Herz des Verbandes.

Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle des VDM wurde von einem Geschäftsführer geleitet, der nach § 30 BGB über eine besondere Vertretungsvollmacht verfügte. Während es in den zurückliegenden 118 Jahren 19 ehrenamtliche Präsidenten gab, steuerten nur fünf hauptamtliche „Kapitäne“ das Schiff VDM durch die Geschichte. Gründungsgeschäftsführer **Dr. Christoph Knipper** (siehe 1.7.4) war bereits im Kaiserreich dabei, wirkte in der Weimarer Republik und blieb auch im 3. Reich im Amt. Nachfolger **Dr. Rudolf Müller** (siehe 2.2.6) trat in der Weimarer Zeit in den VDM ein und übernahm das Ruder Mitte der 30er Jahre. Er baute den VDM in der Besatzungszeit wieder auf und führte ihn in die neue Bundesrepublik. Nach seinem Tod 1952 trat **Dr.**

Herbert Schröder (siehe 4.2.2) seinen Dienst an, mit ihm ist die Wiesbadener Zeit des VDM eng verbunden.

Hans Peter Münster (siehe 4.3.3) war viele Jahre der Kapitän in Bonn, bevor **Ralf Schmitz** (siehe 5.3) den VDM wieder zurück an seinen Gründungsort Berlin führte. Die Verbundenheit der „Kapitäne“ zu ihrem Schiff war groß, denn alle fünf Herren waren rund 30 Jahre für den VDM tätig. Nicht einheitlich (und auch nicht wirklich wichtig) waren ihre offiziellen Titel, sie wechselten zeitweise und reichten vom Geschäftsführer, über geschäftsführendes Vorstandsmitglied bis zum Hauptgeschäftsführer.



DIENTSJAHRE: KNIPPER (1908-1938), MÜLLER (1923-1952), SCHRÖDER (1952-1977), MÜNSTER (1975-2006), SCHMITZ (1995-2026).

Daneben gab es meist einen zweiten Geschäftsführer zur Unterstützung. Dr. Müller war bereits seit 1923 für Dr. Knipper tätig, zuletzt als Stellvertreter bzw. Geschäftsführer. Von 1949 bis 1951 war **Walter Hammersen** zunächst Assistent, dann Stellvertreter von Dr. Müller. Seine Anstellung führte im Vorstand zunächst zu einer lebhaften Diskussion, denn Hammersen war NS-DAP-Mitglied und SS-Obersturmbannführer gewesen. Letztlich glaubte man ihm aber, dass er inzwischen „ei-

nen völlig gegensätzlichen politischen Standpunkt einnehmen“ und stellte ihn ein.⁵⁵ 1951 wechselte Hammersen zur Wirtschaftsvereinigung Nichteisen-Metalle nach Düsseldorf. 1954 wurde er FDP-Kreisvorsitzender und Wirtschaftsdezernent in Wiesbaden, 1961 Mitglied des Deutschen Bundestages. Ab 1966 war er Bundesgeschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und 1969/70 Hauptgeschäftsführer des Deutschen Verkehrssicherheitsrates.⁵⁶ Ihm folgte **Dr. Ferdinand Dietz** (siehe 4.2.2), der nur wenige Tage nach dem Tod von Dr. Müller seinen Dienst antrat und den VDM in der Wiesbadener Zeit prägte. Den Umzug nach Bonn machte er nicht mehr mit. **Günther Kirchner** (siehe 4.3.4) trat seine Nachfolge an, er wechselte aber schon 1982 zu einem Verband der Aluminiumindustrie. Es folgten rund 20 Jahre, in denen kein zweiter Geschäftsführer bestellt wurde, die Lücke füllten Geschäftsführungsassistenten: **Manfred Eckert** (1984 bis 1992), **Andreas Kolf** (1993 bis 1995) und Ralf Schmitz (1995 bis zu seiner Berufung in die Geschäftsführung 2001). Von 2020 bis 2025 gab es mit **Kilian Schwaiger** (siehe 5.14) wieder ein zweites Mitglied in der Geschäftsführung.

Team

Ebenso unverzichtbar wie Ehrenämter oder Geschäftsführung ist das Team der Geschäftsstelle. Ohne die engagierten Mitarbeiter könnte ein Verband nicht funktionieren.

Rund 100 Jahre war die Struktur der Geschäftsstelle weitgehend unverändert. Es gab einen Hauptgeschäftsführer, der entweder durch einen zweiten Geschäftsführer oder durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter bei seiner fachlichen Arbeit unterstützt wurde. Darüber hinaus existierte meist eine Büroleiterin oder Chefsekretärin, eine Telefonistin sowie eine größere Anzahl von Schreibkräften. Bevor moderne Computer Einzug in die Büros fanden, mussten alle Rundschreiben oder Korrespondenzen mühsam mit Schreibmaschine getippt werden, statt Fotokopien gab es manuell gefertigte Durch- oder Abschriften.

Der Personalbestand des VDM war stets überschaubar. In der Weimarer Zeit gab es neben dem Geschäftsführer und seinem Stellvertreter „drei Damen, zwei Boten, eine Aufwarte-

frau. Ungefähr auf dem gleichen Stand belief sich der Mitarbeiterkreis der Fachgruppe, bis durch die Kriegsverhältnisse sich von selbst eine Einschränkung auf einen Geschäftsführer, drei Damen, eine junge Hilfskraft und eine Aufwarte-⁵⁷frau ergab.“

1948 engagierte Dr. Müller eine neue Mitarbeiterin, **Luise-Lotte Mayer** (siehe 4.1.2), die er von Lautenthal nach Wiesbaden entsandte, wo sie die Verbindung zur Verwaltung für Wirtschaft aufrechterhalten und den Aufbau einer neuen VDM-Geschäftsstelle voranbringen sollte. Sie hatte in dieser Zeit sicherlich eine besondere Vertrauensposition inne. In Lautenthal wurde Dr. Müller zu dieser Zeit von vier weiteren Mitarbeitern unterstützt⁵⁸, unter anderem von Fräulein **Martha Riebold** (siehe 4.1.2). Fr. Riebold trat am 12. April 1948 in die Dienste des VDM ein, bereits 1949⁵⁹ bezeichnete Dr. Müller sie als „Schlüsselkraft des Büros“. Sie blieb dem VDM 35 Jahre treu, wechselte von Lautenthal nach Wiesbaden und später nach Bonn. Als sie Ende Juni 1983 in den Ruhestand ging, betonte der VDM Vorsitzende Hempel⁶⁰: „Eigentlich repräsentieren Sie für mich den Verein. (...) Präsidenten kamen und gingen, Geschäftsführer kamen und gingen, doch Sie waren immer da.“ Nachfolgerin als Büroleiterin wurde am 1. April 1983 die aus Graz stammende **Leopoldine Maassen**. Sie organisierte die Verlegung der Bonner Geschäftsstelle in ein größeres Büro, hatte die Finanzen- und das Veranstaltungsmanagement von VDM und WGM fest im Griff und war darüber hinaus für das Personal zuständig. Auch der spätere Hauptgeschäftsführer Ralf Schmitz führte 1995 mit ihr sein Vorstellungsgespräch. Leopoldine Maassen ging am 31. Januar 2001 in den Ruhestand. Am 1. Dezember 2000 trat **Sabine Reiff** in den VDM ein, sie übernahm das Zepter bis Ende August 2005, da für sie ein Umzug nach Berlin nicht in Betracht kam. **Sabine Hansen** fungierte von 2006 bis 2016 als „rechte Hand“ der Geschäftsführung, seit 2020 ist **Nina Stieger** für das Office- und Eventmanagement verantwortlich.

Mit dem Umzug nach Berlin im Jahre 2006 änderte sich die althergebrachte Geschäftsstellenstruktur. Das klassische Sekretariat verschwand allmählich zugunsten eines Teams von Fachreferenten, die sich der zahlreichen Verbandsthemen annahmen. Viele Mitarbeiter sind inzwischen schon sehr lange im Team und haben im Laufe der Zeit in den unterschiedlichsten Bereichen gewirkt. Einige „Verschiebungen“ in den Zuständigkeiten waren durch Elternzeiten bedingt.

VDM-Team in Berlin 2006 bis 2026:

Sekretariat (bis 2016):

Miriam Stampf (2006/07), Heidrun Voigt (2007 bis 2016)

Office- und Eventmanagement:

Sabine Hansen (2006 bis 2016), Sabina Wien (2017/18),
Charleen Buder (2019), Nina Stieger (seit 2020)

Finanzen:

Sabine Hansen (2006 bis 2016), Heidrun Voigt (2017 bis
2024), Jennifer Zingelmann (2024 bis 2026)

Kommunikation:

Ralf Schmitz (2006 bis 2012), Jennifer Zingelmann (2012
bis 2015) Stefanie Haslbeck (2016), Richard Hill (2017-2019),
Jennifer Zingelmann (2019), Kilian Schwaiger (2020 bis
2025), Nico Imer (Agentur NEXTROCK, seit 2026)

Umwelt & Recycling:

Ralf Schmitz (2006), Nadine Zocher (2007 bis 2011), Ewelina
Bugajski (2011/12) Nadine Zocher (2012 bis 2014), Ewelina
Bugajski (2014 bis 2022) sowie Daniel Hoffmann (seit 2020)

Steuern & Finanzen:

Nikolai Malanowski (seit 2006)

Juniorenförderung:

Ralf Schmitz (2006 bis 2012), Jennifer Zingelmann (2012
bis 2015), Nadine Zocher (seit 2016)

Handels & Rohstoffpolitik:

Ralf Schmitz (2006 bis 2015), Martin Bleeck (2015 bis 2019),
Kilian Schwaiger (2019 bis 2022), Ralf Schmitz (2022-2025),
Jennifer Zingelmann (seit 2026)

Europa:

Rolf Kuby (2007 bis 2016), Dr. Michael Niese (2016 bis 2019),
Tobias Schäfer (2019 bis 2024), Isabelle Radovan (Recycling
Europe, seit 2024)

Österreich:

Ralf Schmitz (2013 bis 2019), Nadine Zocher (seit 2019)

Die Referenten sind nicht nur fachlich für die o.g. Bereiche
zuständig, sondern sie betreuen auch die zahlreichen Arbeits-
ausschüsse des Vereins und engagieren sich in nationalen und
internationalen Gremien.



EINIGE TEAMMITGLIEDER 2016:
ZINGELMANN, BLEECK, ZOCHER, BUGAJSKI, MALANOWSKI,
VOIGT, HASLBECK, NIESE, SCHMITZ



TEAM 2020
MAZOUNIAN (BUGAJSKI), ZINGELMANN, MALANOWSKI, VOIGT,
ZOCHER, HOFFMANN, SCHMITZ
AUF DER BANK: STIEGER, SCHWAIGER, DE PASQUALE (WGM)



BETRIEBSAUSFLUG 2007
HANSEN, KRÜGER (WGM) STAMPP, MALANOWSKI, SCHMITZ

EINIGE EHEMALIGE MITARBEITER UND DAS AKTUELLE TEAM – JEDER EIN WICHTIGER BAUSTEIN DES VDM
SIEHE AUCH DIE FOTOS IN DEN KAPITELN 4.3.7 UND 5.1



FRAU ASHTON



MARIA BÖHM



MANFRED ECKERT



RICHARD HILL



ANDREAS KOLF



VDM-TEAM AM 11. JUNI 2026:
ZOCHER, HOFFMANN, STIEGER, SCHMITZ, ZINGELMANN, MALANOWSKI



ANITA KRÜGER



INGRID LENZ



LEOPOLDINE MAASSEN



WALTRAUD PETTENKOFER



SABINE REIFF



MARTHA RIEBOLD



EDELTRAUD SCHUMACHER



MIRIAM STAMPP



KIRSTIN THODE



SABRIA WIEN



BRIGITTE WITTING

6.2

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1973 IN MÜNCHEN



Das höchste Organ des VDM ist die mindestens einmal jährlich stattfindende Mitgliederversammlung. Sie wählt den Vorstand und trifft wichtige Grundsatzentscheidungen.

Wir wissen nur wenig darüber, wo die Mitgliederversammlungen vor 1945, damals noch Generalversammlung genannt, stattgefunden haben. Aus den bekannten Dokumenten lässt sich schließen, dass es wohl in den meisten Jahren Berlin war, der Ort der Börse und der Geschäftsstelle. Das älteste vorhandene Foto stammt allerdings von einer VDM-Generalversammlung am 16.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014 IN HAMBURG



Mai 1928 in Hamburg (siehe 1.10). In einem Bericht über diese Generalversammlung gibt es einen Hinweis auf die Tagungsorte des VDM: „Das letzte Mal war beschlossen worden, abwechselnd Berlin und eine andere Stadt als Tagungsort zu nehmen, um in allen Gegenden das Interesse zu wecken. So gut dieser Gedanke auch ist, so sah man jedoch vielfach ein, dass schließlich Berlin immer noch die größte Anziehungskraft ausübt.“⁶⁰

In den 30er Jahren sah man sich offenbar aber auch in anderen Städten nach geeigneten Orten um. So schlägt Stadtrat Dr. Könekamp im Namen der Stadt Stuttgart

Anfang 1939 vor, die Tagung der Fachgruppe Metalle 1939 in Stuttgart abzuhalten: „Ich würde es außerordentlich begrüßen, wenn die Tagung der Fachgruppe Metalle in der Stadt der Auslandsdeutschen durchgeführt werden könnte. Es würde für den Herrn Oberbürgermeister eine Ehre sein, den führenden Mitgliedern Ihrer Fachgruppe einen besonderen Empfang zu geben.“⁶² Ob es dazu kam, ist nicht bekannt, denn am 1. September 1939 begann der 2. Weltkrieg.

In den frühen Nachkriegsjahren war die Mitgliederversammlung ein aktives Diskussionsforum für aktuelle Themen, deshalb gab es zwischen den ordentlichen Mitgliederversammlungen anfangs noch außerordentliche Tagungen. Später verlagerten sich die Fachdiskussionen, nicht zuletzt, weil die anstehenden Themen immer komplexer wurden, zunehmend in die Verbandsghremien. 2020 und 2021 konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Mitgliederversammlungen stattfinden. Aufgrund eines Gesetzes „zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie“, war es allerdings möglich, 2020 eine schriftliche Mitgliederversammlung durchzuführen. Im Dezember 2021 sollte dann auf dem Petersberg bei Bonn eine weihnachtliche Mitgliederversammlung stattfinden, die allerdings wenige Tage zuvor wegen erneut steigender Inzidenzen abgesagt werden musste.

Mitgliederversammlungen waren auch immer ein gesellschaftliches Highlight des VDM. Neben der eigentlichen Tagung gehörte der festliche Abend, früher meist sehr elegant und in Begleitung der Damen, dazu. Viele

Jahre gab es sogar zwei Abende, den „Begrüßungsabend“ vor der Mitgliederversammlung und den „Festabend mit Tanz“ danach. „Als ich Mitte der neunziger Jahre zum VDM kam, war die Mitgliederversammlung am nächsten Morgen oft nicht beschlussfähig, weil am Vorabend zu lange gefeiert wurde. Man musste dann erst noch Mitglieder herbeirufen, um das damals erforderliche Quorum zu erreichen“, erinnert sich Ralf Schmitz. Die Zeiten änderten sich, vor allem der Festabend mit Musik und Tanz fand immer weniger Zuspruch. 2007 wurde mit dem „VDM-Dinner“, dass am Abend nach der Mitgliederversammlung stattfand, eine neue Tradition begründet. Gelegentlich organisierte man statt des Dinners auch lockere Abende in ansprechenden Eventlocations. Besondere Höhepunkte waren die festlichen Bälle im Hotel Adlon und im Hotel Ritz Carlton Berlin.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MÜNCHEN 2008
HANS-GERHARD HOFFMANN, OBERBÜRGERMEISTER CHRISTIAN UDE,
PETER HASLACHER



FESTLICHER ABEND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1950 BAD
WILDUNGEN VIERTER VON LINKS: DR-MÜLLER, RECHTS
DANEKEN LEO BÖGEMANN



KULTURPROGRAMM VDM-DINNER 2012 BERLIN
SLASK SONG AND DANCE ESEMBLE MIT RUND 80 KÜNSTLERN
AUS SCHLESIEN



Seit 1948 haben folgende Mitgliederversammlungen stattgefunden (außerordentliche MV grau, kursiv):

<i>01. Oktober 1948, Goslar</i>	(24) 5. Mai 1972, Hannover	(54) 19. April 2002, München
(1) 20. Mai 1949, Bad Kissingen	(25) 11. Mai 1973, München	(55) 9. Mai 2003, Mainz
<i>14. Oktober 1949, Bad Neuenahr</i>	(26) 10. Mai 1974, Hamburg	(56) 7. Mai 2004, Leipzig
	(27) 6. Juni 1975, Mainz	(57) 21. April 2005, Königswinter/Bonn
(2) 19. Mai 1950, Travemünde	(28) 7. Mai 1976, Düsseldorf	(58) 27. April 2006, Hamburg
<i>13. Oktober 1950, Bad Wildungen</i>	(29) 6. Mai 1977, München	(59) 19. April 2007, Berlin
(3) 4. Mai 1951, Bad Kissingen	(30) 9. Juni 1978, Bremen	(60) 24. April 2008, München
<i>5. Oktober 1951, Bad Pyrmont</i>	(31) 11. Mai 1979, Mainz	(61) 7. Mai 2009, Hannover
(4) 9. Mai 1952, Rottach-Egern		
<i>10. Oktober 1952, Goslar</i>	(32) 9. Mai 1980, West-Berlin	(62) 22. April 2010, Düsseldorf
(5) 8. Mai 1953, Baden-Baden	(33) 8. Mai 1981, Stuttgart	(63) 5. Mai 2011, Dresden
<i>16. Oktober 1953, Bad Meinberg</i>	(34) 6. Mai 1982, Hamburg	(64) 26. April 2012, Berlin
(6) 28. Mai 1954, Travemünde	(35) 6. Mai 1983, Düsseldorf	(65) 25. April 2013, Salzburg
<i>8. Oktober 1954, Bad Nauheim</i>	(36) 11. Mai 1984, München	(66) 8. Mai 2014, Hamburg
(7) 20. Mai 1955, Bad Pyrmont	(37) 10. Mai 1985, Baden-Baden	(67) 7. Mai 2015, Aachen
(8) 25. Mai 1956, Wiesbaden	(38) 25. April 1986, West-Berlin	(68) 21. April 2016, Dresden
(9) 17. Mai 1957, Bad Oeynhausen	(39) 8. Mai 1987, Bremen	(69) 4. Mai 2017, Berlin
(10) 30. Mai 1958, Bad Reichenhall	(40) 6. Mai 1988, Frankfurt	(70) 26. April 2018, Wien
(11) 8. Mai 1959, Bad Neuenahr	(41) 28. April 1989, Nürnberg	(71) 16. Mai 2019, Warnemünde
(12) 6. Mai 1960, Bad Harzburg	(42) 26. April 1990, Hamburg	<i>2020 schriftl. Mitgliederversammlung</i>
(13) 5. Mai 1961, Freudenstadt	(43) 19. April 1991, München	<i>2021 Mitgliedervers. ausgefallen</i>
(14) 27. April 1962, Bad Oeynhausen	(44) 8. Mai 1992, Frankfurt	(72) 19. Mai 2022, Leipzig
(15) 26. April 1963, Wiesbaden	(45) 23. April 1993, Köln	(73) 19. April 2023, Berlin
(16) 24. April 1964, Wiesbaden	(46) 22. April 1994, Dresden	(74) 18. April 2024, Warnemünde
(17) 23. April 1965, Wiesbaden	(47) 28. April 1995, Stuttgart	(75) 15. Mai 2025, Wien
(18) 29. April 1966, Wiesbaden	(48) 26. April 1996, Berlin	(76) 11. Juni 2026, Dresden
(19) 21. April 1967, Wiesbaden	(49) 25. April 1997, Hamburg	
(20) 26. April 1968, Wiesbaden	(50) 24. April 1998, Nürnberg	
(21) 9. Mai 1969, Wiesbaden	(51) 23. April 1999, Düsseldorf	
(22) 24. April 1970, Wiesbaden	(52) 14. April 2000, Dresden	
(23) 6. Mai 1971, Düsseldorf	(53) 27. April 2001, Berlin	

6.3

VORSTAND

Eine wichtige Aufgabe der Mitgliederversammlung ist die Wahl des Vorstands, dessen Größe und Zusammensetzung sich im Laufe der Jahre immer wieder änderte. Er bestand in der Regel aus dem Vorsitzenden (ab 2006 dem Präsidenten), seinen Stellvertretern, einem Schatzmeister und mehreren Beisitzern. Zwischen 1934 und 1945 gab es keinen gewählten Vorstand im Sinne des Vereinsrechts, in dieser Zeit standen die Leiter der Fachgruppe Metalle und der Fachuntergruppe Altmetalle an der Spitze des organisierten Metallhandels. Die folgenden Übersichten beziehen sich nur auf den VDM von 1908 bis 2026, nicht aber auf die CMA (siehe hierzu 5.17).

VORSTANDSSITZUNG 1955 BADEN-BADEN



Vorsitzende / Präsidenten

01. Norbert Levy (1.7.1)	1908 bis 1928
02. Adolf Schoyer (1.7.2)	1928 bis 1933
03. Hugo Kluge (1.7.3)	1933 bis 1934
(4.) Eugen Lehnkering (2.2.1)	1934 bis 1936
- <i>Wilhelm Klute</i> (2.2.3)	1934 bis 1936
(5.) Konsul Hans Kroeger (2.2.2)	1936 bis 1945
- <i>Franz Schwalbe</i> (2.2.4)	1937 bis 1938
- <i>Carl Ludwigsen</i> (2.2.5)	1938 bis 1945
06. Fritz Kleynmans (3.5.1)	1946
07. Leo Boegemann (3.5.2)	1946 bis 1948
08. Franz Heinrich Witthoefft (4.1.1)	1948 bis 1949
09. Wilhelm Kroll (4.2.1)	1949 bis 1973
10. Herbert Grillo (4.3.1)	1973 bis 1976

11. Hans Meßmer (4.3.2)	1976 bis 1982
12. Heinz-Werner Hempel (4.4.1)	1982 bis 1994
13. Maximilian Schäfer (4.5.1)	1994 bis 2003
14. Matthias Heil (4.5.4)	2003
15. Hans P. Münster (4.3.3)	2003 bis 2006
16. Rita Dapont (5.2)	2006 bis 2012
17. Thomas Reuther (5.6)	2012 bis 2018
18. Petra Zieringer (5.9)	2018 bis 2025
19. Murat Bayram (5.16)	2025 bis 2026

In den fünfziger Jahren zeigte sich der VDM fortschrittlich, 1955 beschloss die Mitgliederversammlung ein Rotationsverfahren: „Der (...) Vorstand wird (...) auf die Dauer von drei Jahren gewählt, aber mit der Maßgabe, dass jährlich ohne weiteres drei Mitglieder aus dem Vorstand ausscheiden und insofern in der jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung in geheimer Abstimmung Ergänzungswahlen zu erfolgen haben. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder sollen vor der Mitgliederversammlung bekanntgegeben und diese aufgefordert werden, Vorschläge für die Ergänzungswahl zu machen. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder und die ordnungsgemäß vorgeschlagenen, sollten dann bei der Mitgliederversammlung auf einer Vorschlagsliste den Mitgliedern zur geheimen Abstimmung unterbreitet werden.“ Diese Regelung wurde auf der Mitgliederversammlung 1962 mit folgender Begründung einstimmig wieder abgeschafft: „Eine Satzungsänderung in dieser Form habe man insbesondere deshalb vorgenommen, um jüngeren Herren den Eintritt in den Vorstand zu ermöglichen. Unterdessen sei bereits auf Grund der normalen Wahlen eine weitgehende Verjüngung des Vorstands eingetreten.

Andererseits habe sich gezeigt, dass bei den in jedem Jahr vorgenommenen Ergänzungswahlen immer wieder dieselben Herren in den Vorstand gewählt wurden. Dennoch habe sich infolge dieses Verfahrens, das jedes Jahr eine Auslosung von drei Herren des Vorstandes zur Ergänzungswahl vorsah, eine gewisse Unruhe im Vorstand ergeben, denn niemand wusste, auf welche Zeit er gewählt worden sei (...).“ In der Tat hatten die Ergänzungswahlen nur immer dann eine Änderung im Vorstand bewirkt, wenn bisherige Vorstandsmitglieder, beispielsweise aus Altersgründen, ihr Amt niedergelegt hatten und deshalb nicht mehr zur Wahl standen.

Hier die Liste der Vorstandsmitglieder des VDM von 1908 bis 2026, sowie der Leiter der Fachgruppe Metalle und der Fachuntergruppe Altmetalle. Alle Angaben erfolgen aufgrund vorhandener Archivunterlagen, eine Gewähr kann nicht übernommen werden. Insbesondere zwischen 1908 und 1933 ist die Datenlage lückenhaft. Die genannten Firmennamen beziehen sich in der Regel auf den Zeitpunkt des Eintritts in den Vorstand.

A	Andritschke, Erich	1979-1987	Ernst Biskupek KG, Hannover
B	Baer, Max	vor 1933	Samuel Baer's Söhne, Halberstadt
	Bayram, Murat	2018 -2026	EMR European Metal Recycling GmbH, Hamburg
	Beck, Heinrich	1957-1961 1964-1966	Jebsen & Jessen, Hamburg
	Biskupek, Ernst	1961-1979	Ernst Biskupek KG, Hannover
	Bögemann, Leo	1946-1960	Hamburger Waren-Import GmbH, Hamburg
	Bruch, Michael	2003-2009	Carl Bruch Metallgroßhandlung GmbH, Dortmund
	Burger, Fritz	1967-1973	Hütten Metall G.m.b.H.
C	Cahn, Georg	vor 1933	Georg Cahn & Mayer
D	Dapont, Rita	1997-2012	MVM Metallverwertung München, Oberschleißheim
	Diekmann, Michael	2014-2025	(2014/2015 kooptiert) Wachtmann Rohstoffhandel, Herford
	Döring, Hans-Joachim	1993-1996	W. & O. Bergmann KG, Düsseldorf
	Drucker, Alfred	vor 1933	Alfred Drucker, Berlin
	Düren, Helmut	1973-1988	Fritz Schulz, Metalle Berlin

E	Edelmann, Konrad	1982-1995	Albert Edelmann GmbH, St. Ingbert / Saar
	Engel, Leo	vor 1933	Egers & Engel, Berlin
	Engstler, Wilhelm	1946	Wilhelm Engstler, Wilhelmshaven
F	Finney, Marion	2015-2022	Aurubis AG, Lünen
	Friedmann, Paul	vor 1933	Süß & Friedmann GmbH, Berlin/Köln
G	Gassmann, Maarten	2023-2025	(kooptiert) Grondmet GmbH & Co KG, Düsseldorf
	Grillo, Gabriela	2000-2009	Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg
	Grillo, Herbert	1957-1976	Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg
	Gratz, Martina	2024 -2026	(2024 kooptiert), Gebrüder Gratz Ges.m.b.H
H	Hartmann, Jürgen	1985-2000	Possehl Montan-Handesg. mbH, Lünen (heute Aurubis)
	Haslacher, Peter	1991- 1994 2003-2018	Schoof & Haslacher OHG, München Metallhandelsgesellschaft Schoof und Haslacher
	Heil, Matthias	1997-2003	W. & O. Bergmann KG, Düsseldorf
	Heilbronner, Hugo	vor 1933	Julius Stern & Co, Berlin/Nürnberg
	Hempel, Friedrich Wilhelm	1961-1971	F.W. Hempel & CO, Bremen
	Hempel, Heinz-Werner	1973-1994	F.W. Hempel & Co., Bremen
	Herger-Schäfer, L.	1933-1934	Metallhüttenwerke Schaefer & Schnell, Breslau
	Hoeren, Heinrich	1976-1991	Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg
	Hoffmann, Hans-Gerhard	2000-2012	Hüttenwerke Kayser AG, Lünen (heute Aurubis)
	Hutzler, Walter	1973-1974	Hetzel Co. KG, Nürnberg



VORSTAND 2000 IN
DÜSSELDORF

HINTEN: DR. MÜLLER,
HEIL, LANDSMANN,
MÜNSTER, WEBER,
MÜLLER.

VORNE: SCHLÜTER,
DAPONT, SCHÄFER,
HARTMANN

J	Jacob, Siegfried	1987-1999	Siegfried Jacob Metall-Edelstähle, Ennepetal
	Jakobs, Hermann	1970-1979	Klöckner Rohstoffhandel GmbH
	Jesse, Walter	1967-1985	Possehl Montan-HandelsGes., Lünen (heute Aurubis)
K	Kasimir, Peter	2006-2025	Curef GmbH, Ennepetal
	Kleynmans, Fritz	1946	W. & O. Bergmann, Düsseldorf
	Kluge, Hugo	1933-1934	Metallchemiker, Berlin
	Klute, Wilhelm	1934-1936	Possehl Metall & Erz GmbH, Berlin
	Kober, Max	vor 1933	Josef Kober & Co, Breslau
	Kroeger, Hans	1933-1934 1936-1945	Nordisches Erzkontor GmbH, Lübeck L. Possehl & Co, Lübeck und Lünen
	Kroll, Günther	1979-1992	Wilhelm Raven, Dortmund
	Kroll, Wilhelm	1947-1973	Wilhelm Raven, Dortmund
	Krüger, Wilhelm	1946-1958	Eisen- und Metall AG, Gelsenkirchen
L	Landsmann, Georg	1986-2000	IMCO METALL Landsmann, Neufahrn b. Freising
	Lehnkering, Eugen	1934-1936	Eugen Lehnkering Ferrolegierungen, Duisburg & Berlin
	Leiner, Ludwig	1949-1951	Ludwig Leiner, Mannheim
	Levy, Arthur Z.	vor 1933	Arthur Z. Levy, Berlin
	Levy, Igo	vor 1933	Holl & Cie, Nürnberg
	Levy, Jacob	vor 1933	Jacob Levy, Berlin
	Levy, Norbert	1908-1928	N. Levy & Co, Berlin
	Lewy, Erich Direktor	vor 1933	Hüttenwerke C.Wilh. Kayser & Co, Berlin
	Likuski, Dieter	2009-2020	Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg
	Lindhorst, Achim	2018- 2026	Siegfried Jacob GmbH & Co KG, Hamburg
	Lissauer, Dr. Meno	vor 1933	M. Lissauer & Cie, Köln
	Ludwigsen, Carl	1938-1945	Carl Ludwigsen Metallschmelzwerk, Frankfurt



VORSTAND 2009
IN HANNOVER:
KASIMIR, MÜLLER, BRUCH,
STACHOW, HASLACHER,
DAPONT, SCHMITZ, NAGL,
PLANGER, REUTHER,
HOFFMANN, LIKUSKI
UND GANZ VIEL „SUPER-
WOMEN“



VORSTAND 2014:
WAGNER, NEUFFER,
PLANGER, LIKUSKI,
MAASSEN, SCHMITZ,
NAGL, ZERINGER,
HASLACHER, REUTHER,
KASIMIR, PAWLITZKI

M	Maassen, Gunther	2012-2018	Hainess & Maassen Metallhandelsgesellschaft, Bonn
	Marxheimer, Hugo	vor 1933	Rosenfeld & Co, Karlsruhe
	Matzel, Hellmuth	1948-1973	Rheinischer Erz- und Metallhandel GmbH, Köln
	Merten, Direktor	1933-1934	Blech- und Metallhandel Otto Wolff Jacob Ravens Söhne & Co AG, Berlin
	Meßmer, Hans	1964-1982	Hans Messmer, Hamburg
	Meyer, Oskar	vor 1933	Berthold Stern & Co, Frankfurt/M.
	Moorkamp, Florian	2025 - 2026	Wilhelm Knepper GmbH & Co KG, Lippstadt
	Möcking, Adolf	1949-1961	Adolf Möcking, Köln
	Mosler, Siegmund	vor 1933	Siegmund Mosler, Berlin
	Müller, Dr. Peter	1997-2006	Holl & Cie. GmbH, Nürnberg / Montanwerke Brixlegg
	Müller, Hans	1994-2012	Metall Rohstoffe Thüringen, Erfurt (später SCHOLZ)
	Müller, Horst	1973-1982	Stern & Müller KG, Fellbach
	Münster, Hans P.	1994-2006	VDM, Bonn (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)
N	Nagl, Helmuth	2006-2022	Salzburger Metall & Kabelverwertungsges., Salzburg
	Naumann, Kurt	1949-1965	Nordisches Erzkontor GmbH, Lünen
	Neuffer, Heiko	2012-2018	Otto Müller GmbH & Co KG, Hannover
	Niekämper, Theo	1967-1981	W. & O. Bergmann KG, Düsseldorf
O	Ochn, Otto	vor 1933	Theodor & Co, Berlin
P	Paass, Hermann	1946-1948 1958-1964	Friedrich Zöllner, Brilon
	Pape, Rudolf	1949-1958	Chr. Otto Pape, Hannover
	Pawlitzki, Volker	2012-2014	Aurubis AG, Lünen



VORSTAND 2018
IN WIEN: SCHMITZ,
THOMPSON, LINDHORST,
PLANGER, BAYRAM,
ZIERINGER, FINNEY,
LIKUSKI, NAGL,
DIEKMANN, KASIMIR

	Peters, Heinrich	1961-1982	Westmetall Peters & Co.
	Philip, Ivan	vor 1933	Ivan Philip, Hamburg
	Planger, Michael	2009 -2026	Wilhelm Raven Euro-Metall GmbH, Dortmund
	Pohly, Robert	vor 1933	Gebr. Joachimsthal, Dresden
Q	Quast, Paul	1947-1958	Quast & Co, Nürnberg
R	Ramms, Hans	1946 1947-1961	Hans Ramms, Essen Hans Ramms, Eisen- und Metallgroßhandl., Wuppertal
	Ramms, Wolfgang Dr.	1973-1977	(kooptiert) Hans Ramms, Essen
	Raven, Wilhelm	1933-1934	W. Raven, Alt- und Neumetalle, Dortmund
	Reuther, Thomas	2003-2018	TRIMET Aluminium AG, Gelsenkirchen
	Rothschild, Max	vor 1933	J. Adler jun., Frankfurt/M.
	Rühr, Heinz	1933-1934	Rohproduktenbranche, Berlin
S	Schaefer, Richard	vor 1933	Metallhüttenwerke Schaefer & Schael AG, Breslau
	Schäfer, Maximilian	1988-2003	Hetzel & Co. GmbH, Nürnberg
	Schlüter, Heinz-Peter	1997-2002	TRIMET Aluminium AG, Düsseldorf
	Schmidt, Kurt	1960-1967	Kurt Schmidt, Berlin-Friedenau
	Schmitz, Ralf	2011-2026	VDM Geschäftsführung, mit beratender Stimme
	Schoof, Heinz Wilhelm	1975-1991	Metallhandelsgesell. Schoof & Sachsenberg, München
	Schoyer, Adolf	1908-1933	H. Schoyer, Berlin und Schoyer & Co, Berlin
	Schumann, Hermann	1947-1964	Schumann & Romohr, Hamburg
	Schwaiger, Kilian	2022-2025	VDM Geschäftsführung, mit beratender Stimme
	Schwalbe, Franz	1937-1938	Franz Schwalbe, Hamburg
	Sellin, Kurt	1958-1970	Holzinger & Haase KG

	Speth-Schülzenburg, Freiherr von	1933-1934	Kupferwerk Ilsenburg
	Stachow, Jost-Hinrich	2003-2012	GMH Jost-Hinrich-Stachow GmbH Metallhandel, Goslar
	Stern, Arthur	vor 1933	N. Levy-Stern AG, Berlin
	Stern, Ludwig	vor 1933	Oscar Baer & Co, Frankfurt/M.
T	Thompson, Marc	2018-2024	GMH Stachow-Metall GmbH, Goslar
	Thomsen, Karl	1933-1934	Tomsen Rach & Co, Hamburg
	Tuchmann, Alfred	vor 1933	Montangesellschaft AG Tuchmann & Co, Nürnberg
V	Von Laffert, Carl L.	1982-1994	Cablo GmbH, Hamburg
W	Wagner, Joachim	2011-2014	(bis 2012 kooptiert) Interseroh/Alba, Frankfurt/M.
	Weber, Hans Jürgen	1988-2000	Westmetall Peters & Co., Wuppertal
	Wiechert, M.	1933-1934	Hüttenwerke C.Wilh. Kayser & Co, Berlin
	Wieland, Karl-Heinz	1946	Henry Wieland, Braunschweig
	Wissel, Rüdiger	1981-1988	W. & O. Bergmann KG, Düsseldorf
	Witthoefft, Franz Heinrich	1947-1958	Arnold Otto Meyer, Hamburg
Z	Zieringer, Hans	1982-1986	Andreas Zieringer Metallhütte, Bensheim
	Zieringer, Petra	2012- 2026	ZIREC Kabelaufbereitungs-GmbH, Bensheim
	Zimmermann, Dr. Herbert	1991-1997	DEUMU, Hannover / Preussag Recycling



VORSTAND 2025
IN WIEN: SCHWAIGER,
PLANGER, ZIERINGER,
LINDHORST, BAYRAM,
SCHMITZ, GRATZ,
MOORKAMP

Verein deutscher Metallhändler e. V.

(16) Wiesbaden, Postschließfach 971, Wielandstr. 4, Telefon 25786 Fernschreiber 0416823

Rundschreiben Nr. 94

1. Oktober 1955
Dr. Sch/A.

An unsere Mitglieder!

Betr.: Trefftag des Metallhandels

Entsprechend dem mehrfach geäußerten Wunsche aus unserem Mitgliederkreis erlauben wir uns hiermit, Sie im Auftrag unseres Vorsitzenden zu einem

"Trefftag des Metallhandels"

am 14. 10. 1955, vormittags 10.00 Uhr, nach Godesberg, Hotel Dreesen, einzuladen.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Mitglieder recht zahlreich an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Etwaige Quartierswünsche bitten wir, direkt an das Hotel Dreesen zu richten.

Hochachtungsvoll!

Verein deutscher Metallhändler e.V.

gez.: Dr. Schroeder

6.4

TREFFTAGE DES METALLHANDELS

Die Weltwirtschaft lebt von Kontakten und Kommunikation. Unzählige Konferenzen rund um den Erdball dienen den Unternehmen als Dialogplattform. In der Metall-Recycling-Wirtschaft sind dies vor allem die Tagungen des Bureau of International Recycling (BIR), der US-amerikanischen ReMA, die LME-Week der Londoner Metallbörse und einige Konferenzen privater Anbieter. Auf dem europäischen Kontinent sind heute die Trefftage des VDM die größten und wichtigsten Kommunikationsforen des Metallhandels.

Die Trefftage des Metallhandels haben eine lange Tradition. Leider gibt es nur wenige Unterlagen, die die Geschichte der Trefftage dokumentieren. Vorhanden sind Dokumente über Planungen von Trefftagen in Hamburg⁴⁹ (1936) und im Rheinland⁵⁰ (1937). Nach dem Krieg beschränkte man sich offenbar zunächst auf regelmäßige Mitgliederversammlungen, bis 1954 sogar zweimal jährlich. Da ab 1955 nur noch eine jährliche Mitgliederversammlung abgehalten wurde, kam in der Mitgliedschaft offenbar der Wunsch auf, diese durch einen Trefftag im Herbst zu ergänzen. Am 14. Oktober 1955 fand deshalb der wohl erste Trefftag nach dem Krieg im Rheinhotel Dreesen in Bad Godesberg statt. In den Folgejahren wechselten die Orte kontinuierlich, beispielhaft seien Goslar, Hamburg oder Köln genannt.

1976 bekamen die Trefftage regionalen Charakter: „Erstmals wurden in diesem Jahr auf die Regionen bezogene Trefftage des Metallhandels veranstaltet, zu denen jeweils alle Mitglieder eingeladen waren.“

Am 10.11. fand ein Trefftag in Köln (**TT West**) und am 2.12. in Hamburg (**TT Nord**) und in Nürnberg (**TT Süd**) statt⁵¹. Die Veranstaltungsorte waren zunächst nicht fix, sie wechselten von Jahr zu Jahr. Weitere Tagungsorte im Westen waren u.a. Dortmund, Essen, Gelsenkirchen und Mettmann sowie im Süd/Südwesten Ludwigsburg, Heidelberg, Stuttgart und München. Der erste **Trefftag Ost** fand am 19.11.1992 in Weimar statt, 1993 wechselte er nach Erfurt.

Am 25. Januar 1996 öffnete der VDM seinen Trefftag West auch für Mitglieder der Verbände BDS (heute BDSV), Coberec (Belgien) und MRF (Niederlande), es entstand der **Euregio-Trefftag**. Der damalige VDM Geschäftsführer Hans P. Münster (siehe 4.3.3) erinnert sich⁵²: „1996 fand der erste Euregio Trefftag in Aachen statt. Die BIR war in dieser Zeit zu groß und unübersichtlich geworden. Wir wollten deshalb eine Plattform für den wichtigen europäischen Markt schaffen. Da wir mit dem niederländischen Verband MRF und dem BDS

ohnehin freundschaftliche Beziehungen pflegten, haben Rolf Willeke vom BDS und ich mit dem niederländischen Kollegen Hermann Vosskamp die Idee eines gemeinsamen Trefftages entwickelt und den Vorständen nahegebracht. Dabei haben wir betont, dass der Trefftag in Aachen keine Konkurrenz zur BIR sein sollte. Da es zu dieser Zeit schon länger einen VDM Trefftag in Nordrhein-Westfalen gab, haben wir die Veranstaltung nach Aachen verlegt, die Grenzstadt zu Belgien und den Niederlanden. Die Organisation und Verantwortung blieb unverändert beim VDM, die anderen Verbände beteiligten sich als Partner. Anfangs war das Risiko für den Verband sehr hoch, denn wir kassierten vor Ort die Teilnahmegebühr in bar. Ich erinnere mich, dass in einem Jahr, wenige Tage nachdem wir eine hohe Summe Bargeld beim Hotel abgeliefert hatten, im Büro des VDM eingebrochen wurde und der historische ‚Stahlschrank‘ (in Wahrheit ein Blechschrank, der noch aus der Wiesbadener Zeit stammte) aufgebrochen wurde. Offenbar hatten Diebe es auf die Einkünfte aus Aachen abgesehen“. 1996 waren 300 Händler in Aachen, später besuchten jährlich bis 700 Händler aus ganz Europa die Veranstaltung. In Spitzenjahren waren es fast 800 Gäste.



GUT BESUCHTER TREFFTAG IN
AACHEN 2013

Günther Foré, langjähriger Bankettleiter des Hotel Quellenhof in Aachen, hat errechnet, dass rund 3600 Bestecke, 4000 Gläser, 2500 Teller, 1000 Liter Fassbier und 40 Servicekräfte benötigt werden um dem Ansturm der Metallhändler gerecht zu werden. „Ich bin dabei, seit die Veranstaltung 1996 aus der Taufe gehoben wurde. Damals war sicher noch einiges anders – beispielsweise war es weitaus schwieriger zu managen, wenn am Abend an der Bar in drei Währungen bezahlt wurde. Alles in allem waren die Voraussetzungen aber ähnlich. Es braucht eine grundlegende Infrastruktur, die wir bereits Monate bis Jahre im Voraus planen. So stellen wir zum Beispiel jedes Jahr zusätzliches Personal extra für den Trefftag ein“, so Foré⁵³. Eine große Unbekannte bleibt im Januar das Wetter. So hinderten die Stürme Kyrill (2007) und Friederike (2018) viele Teilnehmer an der Anreise, in anderen Jahren gab es überraschende Schneefälle.



TREFFTAG ESSEN 2025



TREFFTAG KÖLN. 2023



TREFFTAG FREIBURG. 2016



TREFFTAG LEIPZIG. 2014



TREFFTAG AACHEN. 2019
POZNANSKI (POLEN), LEUNING (BDSV), SCHMITZ (VDM),
VERMOESEN (BELGIEN), KONING (NIEDERLANDE)



TREFFTAG HAMBURG. 2015



TREFFTAG BADEN-BADEN 2025



TREFFTAG MÜNCHEN. 2011



TREFFTAG KÖLN. 2012



TREFFTAG FREIBURG. 2014



TREFFTAG LEIPZIG. 2025



TREFFTAG DANZIG. 2015



TREFFTAG KÖLN. 2011

Die VDM-Mitglieder im Westen hatten, angesichts der großen Menschenmenge in Aachen, den Wunsch nach einem kleineren Trefftag im Westen, nur für NE-Metall-Händler. Deshalb wurde ab 2011 wieder ein **Trefftag West** organisiert, die Kölner Eventlocation „Wolkenburg“ erwies sich als Volltreffer. Da der Euregio-Trefftag nach der Pandemie nicht mehr in das Aachener Hotel Quellenhof zurückkehren konnte – das Haus war inzwischen verkauft worden – zog der Euregiotrefftag 2024 in die Wolkenburg, die über ausreichend Platzkapazitäten verfügt. Der Trefftag West fand deshalb im Januar 2025 erstmals in der „Zeche Zollverein“ in Essen statt.

Auch mit den Partnerverbänden in Frankreich (Federec) und der Schweiz (Recycling Schweiz, früher VSMR) wurde ein gemeinsamer Trefftag vereinbart. Am 10. Dezember 1998 fand der erste **Trefftag Südwest** in Freiburg statt. Zunächst tagte man in der Stadt, später etwas erhöht im Panoramahotel. Die Fahrt über die engen und steilen Straßen zum Hotel war manches mal eine Herausforderung. Während die Schweizer Kollegen noch heute einen festen Besucherstamm des Trefftages bilden, wurde die Veranstaltung von den französischen Händlern nicht angenommen. Leider wurde das Hotel im Sommer 2024 wegen eines Feuers dauerhaft geschlossen, so dass der Trefftag seit 2025 in Baden-Baden stattfindet.

Seit 2008 waren beim **Trefftag Ost** regelmäßig auch die Mitglieder des polnischen NE-Metallhandelsverbandes IGMNiR zu Gast. IGMNiR Geschäftsführer Kazimierz Poznanski regte deshalb an, alle zwei Jahre in Polen zu tagen. Die VDM-Mitglieder stimmten ab, 10 Prozent der Mitglieder entschieden sich für den Veranstaltungsort Erfurt, 73 Prozent für Breslau. Am 10. März 2011 fand somit der erste VDM-Trefftag Ost in Schlesien statt. 2012 folgte noch einmal Erfurt, 2013 das polnische Thorn. Auf Wunsch einiger ostdeutscher Metallhändler, die wieder ein jährliches Treffen in ihrer Region wünschten, findet seit 2014 der Trefftag Ost jährlich im „Bayrischen Bahnhof“ Leipzig statt.

Der **Trefftag Polen** entwickelte sich parallel zu einer festen Größe in Osteuropa. Am Trefftag Danzig nahmen am 4. September 2025 Teilnehmer aus 16 Nationen teil. Neben IGMNiR und VDM waren zuletzt auch BDSV und MRF (Niederlande) Gastgeberverbände. Tagungsorte waren u.a. Warschau, Krakau und Danzig.

In den Anfangsjahren des Vereins gab für die Trefftage noch keinen festen Turnus, sie wurden unregelmäßig und an verschiedenen Orten durchgeführt. Später gab es dann viele Jahre in den Wintermonaten einen regelrechten „Trefftag-Marathon“, denn man ging damals davon aus, dass die jeweiligen Metallhändler nur die Trefftage in ihrer Region besuchen. So kam es, dass die Treffen kurz hintereinander stattfanden, teilweise lagen nur wenige Tage dazwischen. 2006 stellte der neue Geschäftsführer Ralf Schmitz den Rhythmus um, seitdem wird etwa alle zwei Monate ein Trefftag für NE-Metallhändler angeboten. Das regelmäßige Netzwerktreffen wurde gut angenommen, inzwischen kommen die Besucher aus ganz Europa. Die Zahl der Teilnehmer ist hoch, hier als Beispiel die Teilnehmerzahlen von 2025: WEST (Essen 288), OST (Leipzig 341), EUREGIO (Köln 470), SÜDWEST (Baden-Baden 140), NORD (Hamburg 304), POLEN (Danzig 271) SÜD (München 362).



TREFFTAG HAMBURG 2009 MIT DDR
MINISTERPRÄSIDENT A.D. LOTHAR
DE MAIZIERE



TREFFTAG BRESLAU 2011

6.5

ARBEITSAUSSCHÜSSE



ROHSTOFFAUSSCHUSS 2017 – MURAT BAYRAM IM DIALOG MIT MICHAEL THEWS MDB/SPD

Während in den frühen Jahren des VDM die fachlichen Themen fast ausschließlich von „den Herren des Vorstands“ und dem Geschäftsführer bearbeitet wurden, begann man spätestens Anfang der sechziger Jahre Arbeitsausschüsse zu bilden, die sich mit speziellen Themenbereichen beschäftigen sollten. Sie wurden von einem oder zwei Unternehmensvertretern geleitet und von einem Referenten der Geschäftsstelle betreut.

Um die Anbindung der Ausschüsse an den Vorstand zu verbessern, wurde 2022 ein „Erweiterter Vorstand“ gegründet, dem neben den Mitgliedern des Vorstands in der Regel die Leiter der Ausschüsse, ein Juniorenvertreter sowie die Vertreter des VDM in den Leitungsgremien von Recycling Europe und BIR angehören. Der Erweiterte Vorstand hat beratende Funktion.

Die Bezeichnungen der Ausschüsse änderten sich gelegentlich, sie wurden den Erfordernissen der Zeit angepasst. Die Liste der Ausschussleiter bzw. deren Stellvertreter erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Daten wurden den VDM-Geschäftsberichten oder anderen noch vorhandenen Quellen entnommen. Die Firmenangaben beziehen sich meist auf das Unternehmen, für welches die jeweilige Person zur Zeit des Ehrenamtes tätig bzw. zuletzt tätig war.



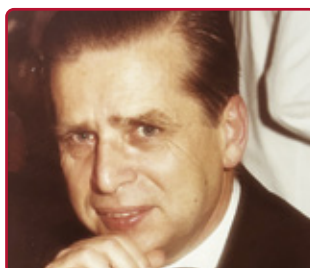
Delegation des Börsenausschusses 2016 bei der LME in London:
 Schmitz (VDM), Schmidt (Leiter Börsenausschuss), Jones (CEO LME), Bleeck (VDM), Finney (Stellv. Leiterin Börsenausschuss), Kusiigerski (LME)



Heinrich Peters
Börsenausschuss



Theo Niekämper
Börsenausschuss



Heinrich Hoeren
Börsenausschuss



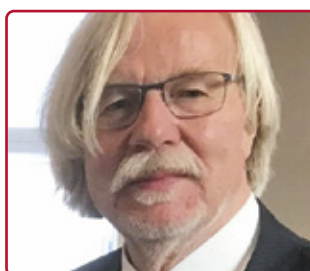
F.W. Hempel jr.
Börsenausschuss



Hans Jürgen Weber
Börsenausschuss



Hans Gerhard Hoffmann
Börsenausschuss



Herwig Schmidt
Börsenausschuss



Marion Finney
Börsenausschuss



Florian Menzel
Börsenausschuss



Frank Bodendorf
Börsenausschuss



Kurt Oellig
Digitalisierung



Dirk Pophanken
Digitalisierung



Ralf Schmitz
Digitalisierung



Anette Gartner
Digitalisierung

Börsenausschuss

Die Londoner Metallbörse (LME) hatte für den VDM schon immer eine ganz besondere Bedeutung (siehe 4.2.3), deshalb beschloss der Vorstand bereits 1962 einen Arbeitsausschuss Metallbörse einzurichten. Die erste Sitzung fand 1963 statt, seitdem treffen sich dort regelmäßig Metallhändler, Industrievertreter und

Broker mit Vertretern der LME und der Comex in New York (heute CME-Group, London) um anstehende Fragen zu diskutieren. Hierzu gehören beispielsweise die Einführung neuer Börsenkontrakte, Probleme rund um die Lagerhäuser oder die LME-Gebühren.

1963-1968	Heinrich Peters	Westmetall Peters & Co, Wuppertal
1968-1972	Theo Niekämper	W. & O. Bergmann KG, Düsseldorf
1972-1975	Heinrich Hoeren	Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg
1975-1988	F.W. Hempel jr.	F.W. Hempel & Co, Erze- und Metalle, Düsseldorf
1986-1988	<i>Heinrich Hoeren (Stellv.)</i>	<i>Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg</i>
1988-1992	Heinrich Hoeren	Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg
1992-2000	Hans Jürgen Weber	Westmetall Peters & Co, Wuppertal
2000-2010	Hans Gerhard Hoffmann	Norddeutsche Affinerie AG Recycling, Lünen
2008-2010	<i>Herwig Schmidt (Stellv.)</i>	<i>Triland Metals Ltd., London</i>
2010-2022	Herwig Schmidt	Triland Metals Ltd., London
2010-2018	<i>Marion Finney (Stellv.)</i>	<i>Aurubis AG, Lünen</i>
2018-2022	<i>Florian Menzel (Stellv.)</i>	<i>Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg</i>
Seit 2022	Frank Bodendorf	Aurubis AG, Hamburg
Seit 2022	Florian Menzel	Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg

Digitalisierung

Der VDM beschäftigte sich schon früh mit den Möglichkeiten der elektronischen Medien. Zeitweise hatte man sogar die Idee, den Verbandsmitgliedern eine eigene elektronische Plattform zur Verfügung zu stellen, auf der sie Handel betreiben konnten. Der Plan scheiterte sowohl an der fehlenden Akzeptanz der Mitgliedsunternehmen als auch an den hohen Kosten für die Programmierung. Dennoch gründete man 2000 den Arbeitsausschuss „Neue Medien“, der aber

2002 bereits wieder eingestellt wurde, weil das Interesse der Mitglieder damals noch sehr gering war. 2017 wurde mit der „AG Digitalisierung Metallwirtschaft 4.0“ ein neuer Anlauf gestartet, wobei im Focus nicht mehr Handelsplattformen standen, sondern alle Fragen rund um die Digitalisierung der Metallwirtschaft. 2021 startete dann der gemeinsame Ausschuss Digitalisierung von BDSV und VDM.

2000-2002	Kurt Oellig	Kurt Oellig GmbH, Duisburg
2000-2002	<i>Dirk Pophanken (Stellv.)</i>	<i>W. & O. Bergmann GmbH & Co KG, Düsseldorf</i>
2017-2020	Ralf Schmitz	VDM
Seit 2021	Annette Gartner	Cronimet Holding GmbH, Karlsruhe
Seit 2025	<i>Christoph Diekötter (Stellv.)</i>	<i>Für das BDSV-Mitglied Gebr. Diekötter KG</i>



Qualitätsgemeinschaft Elektroaltgeräte 2010 in Flensburg



Bernd Laage
Elektroaltgeräte



Jürgen Wolf
Elektroaltgeräte



Dr. Georg Fröhlich
Elektroaltgeräte



Oliver Carstens
Elektroaltgeräte



Gemeinsame Sitzung der Ausschüsse Elektroaltgeräte und Kabelzerleger 2005 in Hamburg



Fred Diekmannshenke
Elektroaltgeräte



Marc Affüpper
Elektroaltgeräte



AGB Ausschuss 18.9.1981 in Heiligenhaus



Heinz Wilhelm Schoof
Geschäftsbedingungen



Hans-Günter Hass
Geschäftsbedingungen



Ulrich Leben
Geschäftsbedingungen



Hans P. Münster
Geschäftsbedingungen



Theo Meyer
Geschäftsbedingungen



Werner Frieze
Geschäftsbedingungen

Elektroaltgeräte

Der Arbeitsausschuss Elektroaltgeräte (Qualitätsgemeinschaft Elektroaltgeräte) besteht seit 1992. Während in den Anfangsjahren eher Elektronikschrott eine Rolle spielte, das Recycling sogenannter „weißer Ware“ (Kühlschränke, Waschmaschinen, etc) war im BDSV beheimatet, erweiterte sich die Tätigkeit des Ausschusses zuletzt auf den gesamten Bereich der Elektroaltgeräte, bis hin zum Thema Aufbereitung von Lithiumbatterien.



TEILNEHMER ELEKTROALTGERÄTEAUSSCHUSS BEI PLATZBESICHTIGUNG, 2008 IM HARZ

1992-2000	Bernd Laage	Kamet (später R-Plus), Eppingen
1992-2000	<i>Jürgen Wolf (Stellv.)</i>	Hetzel Electronic Recycling, Nürnberg
Seit 2000	Dr. Georg Fröhlich	Electrocycling GmbH, Goslar
2000-2015	<i>Oliver Carstens (Stellv.)</i>	Elektro Recycling Nord ERN, Hamburg)
2015-2018	<i>Fred Diekmannshenke (Stellv.)</i>	ALBA Electronics Recycling GmbH, Eppingen
2018-2022	<i>Marc Affüpper (Stellv.)</i>	SIMS M+R GmbH, Bergkamen
Seit 2022	Marc Affüpper	TSR Recycling GmbH & Co KG, Bergkamen

Geschäftsbedingungen

Die Erarbeitungen von Geschäftsbedingungen und Klassifizierungen war früher eine zentrale Aufgabe des VDM (siehe 4.3.5), ein eigener Arbeitsausschuss kümmer-

te sich darum. Im Zuge der Globalisierung haben nationale Klassifizierungen an Bedeutung verloren. Der Arbeitsausschuss wurde deshalb 2005 eingestellt.

1976-1991	Heinz Wilhelm Schoof	Metallhandelsges. Schoof & Haslacher oHG, München
1987-1991	<i>Hans-Günther Hass (Stellv.)</i>	Siegfried Jacob Metalle-Edelstähle, Ennepetal
1991-1993	Hans-Günter Hass	Siegfried Jacob Metalle-Edelstähle, Ennepetal
1993-1997	Ulrich Leben	W. & O. Bergmann GmbH & Co KG, Düsseldorf
1998-1999	Hans P. Münster	VDM
2000-2005	Theo Meyer	Christian Otto Pape GmbH, Hannover
2000-2005	<i>Werner Friese (Stellv.)</i>	Wilhelm Raven Euro-Metall GmbH, Dortmund



Heinz-Werner Hempel
Handel und Industrie



Michael Bruch
Handel und Industrie



AG Rohstoffe & Metalle 2019 in München



Peter Kasimir
Handel und Industrie



Michael Arnold
Handel und Industrie



Michael Planger
Handel und Industrie



Volker Pawlitzki
Handel und Industrie



Marion Finney
Handel und Industrie



Achim Lindhorst
Handel und Industrie



Uwe Schmidt
Handel und Industrie



Hans Meßner
Juniorenförderung



Heinrich Peters
Juniorenförderung



Rüdiger Wissel
Juniorenförderung



Peter Haslacher
Juniorenförderung



Jürgen K. Hartmann
Juniorenförderung



Hans P. Münster
Juniorenförderung



Ralf Schmitz
Juniorenförderung



Thomas Reuther
Juniorenförderung



Petra Zieringer
Juniorenförderung

Handel und Industrie

Der Ausschuss soll eine „Brücke“ zwischen Industrie und Handel sein. Insbesondere strittige Themen sind Gegenstand von teils lebhaften Diskussionen. Der Ausschuss hatte diverse Vorgänger mit teils unterschiedlichen Schwerpunkten: 1979 bis 1990: Arbeitskreis Roh-

stofffragen. 2004 als Marktausschuss wiedergegründet, 2014 in Arbeitsausschuss Rohstoffpolitik umbenannt, von 2018 bis 2020 nannte er sich Ausschuss Rohstoffe und Metalle. 2020 erfolgte dann die Umbenennung in Beirat, seit 2025 heißt er Ausschuss Handel und Industrie.

1979-1990	Heinz-Werner Hempel	F.W. Hempel & Co, Bremen
2004-2009	Michael Bruch	Carl Bruch Metallgroßhandlung, Dortmund
2004-2006	<i>Peter Kasimir (Stellv.)</i>	<i>Curef GmbH Metall- und Kunststoffhandel, Ennepetal</i>
2006-2014	<i>Michael Arnold (Stellv.)</i>	<i>Interseroh Jade-Stahl, Hannover</i>
2009-2014	Michael Planger	Wilhelm Raven Euro-Metall GmbH, Dortmund
2014	Volker Pawlitzki	Aurubis AG, Lünen
2014-2018	<i>Michael Planger (Stellv.)</i>	<i>Wilhelm Raven Euro-Metall GmbH, Dortmund</i>
2014-2018	Marion Finney	Aurubis AG, Lünen
2018-2026	Achim Lindhorst	Siegfried Jacob GmbH & Co KG, Hamburg
2019-2022	<i>Marion Finney (Stellv.)</i>	<i>Aurubis AG, Lünen</i>
Seit 2022	<i>Uwe Schmidt (Stellv.)</i>	<i>Wieland Werke AG, Ulm</i>

Juniorenförderung

Die Weiterbildung und insbesondere die Schulung der Junioren war immer eine wichtige Aufgabe des VDM, sie blieb stets personell eng angebunden an ein Mitglied des Vorstands. Bereits 1965 richtete der VDM einen Arbeitsausschuss ein, der sich mit Fragen der Nachwuchsförde-

rung befasste (siehe 4.2.7). Ab Mitte der neunziger Jahre bestand der „Ausschuss“ aus praktischen Erwägungen heraus dann nur noch aus einem Leiter (in der Regel einem Vorstandsmitglied) und Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

1965-1976	Hans Meßmer	Hans Meßmer, Hamburg
1976-1982	Heinrich Peters	Westmetall Peters & Co, Wuppertal
1982-1988	Rüdiger Wissel	W. & O. Bergmann GmbH & Co KG, Düsseldorf
1988-1992	Jürgen K. Hartmann	Possehl Montan-Handelsgesellschaft, Lünen
1992-1994	Peter Haslacher	Metallhandelsgesellschaft Schoof & Haslacher ohG, München
1997-2000	Jürgen Hartmann	Hüttenwerke Kayser AG, Lünen
2000-2006	H.P. Münster / R. Schmitz	VDM
2006-2012	Thomas Reuther	Trimet Aluminium AG, Gelsenkirchen
2012-2018	Petra Zieringer	Zirec Kabelaufbereitungs- GmbH, Bensheim



Heiko Neuffer
Juniorenförderung



Michael Diekmann
Juniorenförderung



Junioren am Rande des LME-Seminars in London 2025



Qualitätsgemeinschaft Kabelzerleger 2007 beim Umweltbundesamt in Dessau



Maximilian Schäfer
Kabelzerleger



Rita Dapont
Kabelzerleger



Norbert Zielke
Kabelzerleger



Petra Zieringer
Kabelzerleger



Jörg Landau
Kabelzerleger



Dr. Michael Liesegang
Kabelzerleger



Helmuth Nagl
Kabelzerleger



Johannes Würzberger
Kabelzerleger



Manuel Nagl
Kabelzerleger



Kilian Schwaiger
Kabelzerleger



Matthias Köhler
Kabelzerleger



Konstantin Kramer
Kabelzerleger



Michael Oberdorfer
NE-Metalle



Alexander Erichsen
NE-Metalle

2014-2018	Heiko Neuffer	Otto Müller GmbH, Hannover
2018-2026	Michael Diekmann	Wachtmann Rohstoffhandel GmbH, Herford

Kabelzerleger

Der 1987 gegründete Arbeitsausschuss Kabelzerleger (Qualitätsgemeinschaft Kabelzerleger) stand ursprünglich nur Unternehmen offen, die über eine Kabelzerlegeanlage verfügten, reine Kabelexporteure waren nicht zugelassen. Der Ausschuss beschäftigt sich mit rechtlichen und technischen Fragestellungen. Aus Compliance-Gründen wurde der Ausschuss zeitweise von der Geschäftsstelle geleitet. 2025 öffnete sich die Gruppe für alle interessierten Mitglieder, so dass wieder ein Unternehmensvertreter die Leitung übernehmen konnte.



ARBEITSAUSSCHUSS KABELZERLEGER 2017 IN BERLIN

1987-1994	Maximilian Schäfer	Hetzel & Co GmbH, Nürnberg
1987-1994	<i>Rita Dapont (Stellv.)</i>	<i>Metallverwertung München Hans Gschwendtner KG</i>
1994-2003	Rita Dapont	Metallverwertung München Hans Gschwendtner KG
1994-2000	<i>Norbert Zielke (Stellv.)</i>	<i>Cablo, später W.&O. Bergmann</i>
2000-2003	<i>Petra Zieringer (Stellv.)</i>	<i>Zirec Kabelaufbereitungs GmbH, Bensheim</i>
2004-2005	Jörg Landau	Cablo Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin
2005-2018	Dr. Michael Liesegang	Cablo Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin
2006-2018	<i>Helmuth Nagl (Stellv.)</i>	<i>Salzburger Metall- und Kabelverwertungsgesellschaft mbH</i>
2018-2021	Johannes Würzberger	Metallverwertung München GmbH & Co KG
2018-2021	<i>Manuel Nagl (Stellv.)</i>	<i>Salzburger Metall- und Kabelverwertungsgesellschaft mbH</i>
2022-2025	Kilian Schwaiger	VDM
Seit 2025	Matthias Köhler	Loacker Recycling GmbH, Donauwörth
Seit 2026	<i>Konstantin Kramer (Stellv.)</i>	<i>K M R Kabel-Metall-Recycling GmbH, Liebenwalde</i>

NE-Metalle

Anfang 2026 wurde der NE-Metall-Ausschuss (siehe 5.15) gegründet, damit die Themen der NE-Metallwirtschaft auch in der künftigen CMA eine Heimat haben.

Seit 2026	Michael Oberdorfer	Frankenberg-Metallrecycling GmbH, Emskirchen
Seit 2026	<i>Alexander Erichsen (Stellv.)</i>	<i>Nord-Schrott GmbH & Co KG, Flensburg</i>



Steuerausschuss 2006 in Berlin



Günter Kroll
Steuerausschuss



Hans-Georg Terbeek
Steuerausschuss



Manfred Disselkamp
Steuerausschuss



Holger Hänisch
Steuerausschuss



Thomas Schliebitz
Steuerausschuss



Marc Wenzel
Steuerausschuss



Christiane Bestmann
Steuerausschuss



Sondermetallsitzung 2013 bei der BGR in Hannover



Der SSF tagte 2006 bei Campine in Belgien



Klaus Busch
SSF



Siegfried Jacob
SSF



Bruno Mikulski
SSF

Steuerausschuss

Der Steuerausschuss wurde 1963 als Steuer- und Zollausschuss gegründet, allerdings ist über seine Aktivität in dieser Zeit kaum etwas bekannt. Dauerhaft aktiv war er wohl damals nicht, denn das Vorstandsprotokoll vom 10.5.1973 vermerkt: „Bemängelt sei außerdem, dass der Steuer- und Zollausschuss schon seit Jahren nicht mehr aktiv tätig wäre, was vor allem darauf zurückzuführen sei, dass in diesem Ausschuss kein Vorsitzender existiere“.

1984 wurde er unter Leitung von Günther Kroll reaktiviert, war nach dem Ausscheiden Krolls aber erneut inaktiv. Erst 2001 erfolgte unter dem Namen „Arbeitsausschuss Steuern- und sonstige betriebliche Abgaben“ eine Wieder-

belebung. Die im Steuerausschuss vertretenen Experten befassen sich seitdem mit unzähligen Fragen, die für die Metallwirtschaft von Bedeutung sind. Bei Problemen einzelner Mitgliedsunternehmen konnte das „Schwarmwissen“ der Steuerexperten oftmals wichtige Hilfestellung leisten.



STEUERAUSSCHUSS 2007,
DEUTSCHE PARLAMENTARISCHE GESELLSCHAFT BERLIN

ab 1963	Leitung offenbar durch VDM-Geschäftsstelle	
1984-1992	Günter Kroll	Wilhelm Raven, Dortmund
2001-2015	Hans-Georg Terbeek	Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg
2001-2006	<i>Manfred Disselkamp (Stellv.)</i>	<i>Wilhelm Raven Eurometall GmbH, Dortmund</i>
2006-2011	<i>Holger Hänisch (Stellv.)</i>	<i>Scholz AG, Essingen</i>
2011-2014	<i>Thomas Schliebitz (Stellv.)</i>	<i>Siegfried Jacob Metallwerke, Ennepetal</i>
2014-2018	<i>Marc Wenzel (Stellv.)</i>	<i>Electrocycling GmbH, Goslar</i>
Seit 2015	Christiane Bestmann	Aurubis AG, Hamburg
Seit 2022	<i>Holger Hänisch (Stellv.)</i>	<i>Scholz Recycling GmbH, Essingen</i>

Strategische Sondermetalle / Ferrolegierungen

Die meisten Metallhändler beschäftigen sich mit den klassischen Börsenmetallen. Darüber hinaus gibt es eine Gruppe von Firmen, die sich dem Handel – und zum Teil dem Recycling – von Sondermetallen und Ferrolegierungen widmen. Diese Unternehmen sind seit 1974 in einem eigenen Ausschuss zusammengefasst (siehe

4.3.5). Er wurde zunächst als Arbeitskreis Nebenmetalle (ANM) gegründet, 1980 nannte er sich in Arbeitsausschuss Nebenmetalle / Ferrolegierungen (ANMF) um. Da der Begriff „Nebenmetalle“ nicht mehr zeitgemäß erschien, wurde 2012 der Name Arbeitsausschuss Strategische Sondermetalle / Ferrolegierungen (SSF) eingeführt.

1974-1976	Klaus Busch	Rudolf Wolff & Co GmbH, Hamburg
1974	<i>Otto Weckmann (Stellv.)</i>	<i>PRIMEXIN Inc., Düsseldorf</i>
1974-1975	<i>Siegfried Jacob (Stellv.)</i>	<i>Siegfried Jacob Metallwerke, Ennepetal</i>
1975-1976	<i>Bruno Mikulski (Stellv.)</i>	<i>F.W. Hempel, Düsseldorf</i>
1976-1991	Bruno Mikulski	F.W. Hempel, Düsseldorf



Georg Dreiskämper
SSF



Michael Ihlenfeld
SSF



Hans-Jürgen Jerig
SSF



Gunther Maassen
SSF



Maarten Gassmann
SSF



Friederike Stachow
SSF



Dr. Wolfgang Ramms
Umweltausschuss



Karl Zieringer
Umweltausschuss



Carl von Laffert
Umweltausschuss



Siegfried Jacob
Umweltausschuss



Jürgen Wegener
Umweltausschuss



Dr. Detlef Weigt
Umweltausschuss



Peter Kasimir
Umweltausschuss



Jörg Benn
Umweltausschuss



Lukas Füllkrug
Umweltausschuss



Heidrun Schiwek
Umweltausschuss



Dr. Herbert Zimmermann
AK Kreislaufwirtschaft



Umweltausschuss 2017 in Berlin

1986-1987	Karlheinz Hohlbein (Stellv.)	Possehl Montan-Handelsgesellschaft
1988-2003	Georg Dreiskämper (Stellv.)	L&M Gruppe, Velbert
2003-2022	Michael Ihlenfeld (Stellv.)	Hempel Metallurgical GmbH, Krefeld
1992-1997	Hans-Jürgen Jerig	Eisenlegierungen Handelsgesellschaft mbH, Duisb.
1998-2018	Gunther Maassen	Hainess und Maassen Metallhandelslg. mbH, Bonn
2018-2025	Maarten Gassmann	Grondmet GmbH & Co KG, Düsseldorf
Seit 2022	Michael Ihlenfeld	Hempel Metallurgical GmbH, Krefeld
Seit 2026	Friederike Stachow (Stellv.)	GMH Stachow-Metall GmbH

Umweltausschuss

Die Gründung des Umweltausschusses geht auf das Jahr 1973 zurück. Im VDM-Geschäftsbericht 1974 heißt es: „Die schon seit einiger Zeit in den Mittelpunkt des Interesses getretenen Fragen des Umweltschutzes wurden branchenausgerichtet im Rahmen unseres Ausschusses ... vertieft. Bei der Komplexheit der Materie kann hier nicht von heute auf morgen mit Erfolgen gerechnet werden“. Wie wahr – der Umweltausschuss wurde zum Dauerbrenner. 2011 und erneut seit 2025 gibt es einen gemeinsamen Umweltausschuss von VDM und BDSV.



UMWELTAUSSCHUSS 2004, BONN

1973-1976	Dr. Wolfgang Ramms	Hans Ramms, Essen
1973	Karl Zieringer (Stellv.)	Andreas Zieringer, Bensheim
1978-1988	Carl von Laffert	Cablo, Hamburg
1988-1999	Siegfried Jacob	Siegfried Jacob Metallwerke, Ennepetal
2000-2006	Jürgen Wegener	Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, Duisburg
2004-2010	Dr. Detlef Weigt (Stellv.)	Scholz Recycling GmbH, Leipzig
2006-2025	Peter Kasimir	Curef GmbH Metall- und Kunststoffhandel, Wetter
2011	Dr. Christian Sattlow (Co-Vors.)	für das BDSV-Mitglied Theo Steil GmbH, Trier
2012-2024	Jörg Benn (Stellv.)	TSR, Lünen
Seit 2025	Lukas Füllkrug	Nord-Schrott GmbH & Co KG, Flensburg
2025-2026	Heidrun Schiwiek (Stellv.)	ALBA Metall Nord GmbH, Rostock

Parallel zum Umweltausschuss gab es von 1988 bis 1996 unter der Leitung von **Dr. Herbert Zimmermann** (DEUMU GmbH, Hannover) den AK Entsorgungswirtschaft, der 1995 in AK Kreislaufwirtschaft / Qualitätsmanagement umge-

tauft wurde. Da die Themen dieses Arbeitskreises eine große Schnittmenge mit dem Umweltausschuss hatten, wurde er 1997 mit dem Umweltausschuss verschmolzen.

6.6

QUELLENANGABEN

1. Kapitel

- ¹ Schreiben des Amtsgerichts Berlin-Mitte an den VDM vom 25. Januar 1946
- ² So die VDM Chroniken von 1982 (75 Jahre VDM) und 2007 (100 Jahre VDM); ebenso VDM Magazin 684 (2018)
- ³ Levy in: Der Altmittelmarkt und seine volkswirtschaftliche Bedeutung, 1913, Seiten 13/14
- ⁴ Dr. Erhard Hübener, Geschichte und Organisation der Berliner Kupferbörse, in: Zeitschrift für praktische Geologie, Mai 1912, Seite 82ff. Dr. Hübener war von 1946 bis 1949 erster Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt
- ⁵ Zeitungsausschnittsammlung der Polizeibehörde Hamburg, Politische Polizei, vom 26.2.1916
- ⁶ Die Korporation wurde einhundert Jahre später, am 1.4.1920, mit der Handelskammer Berlin vereinigt
- ⁷ Kerstin Böttcher in: Korporation der Kaufmannschaft zu Berlin, Findbuch Landesarchiv Berlin A Rep. 200-01
- ⁸ Dr. Erhard Hübener, Geschichte und Organisation der Berliner Kupferbörse, in: Zeitschrift für praktische Geologie, Mai 1912 und Eberhard Schmieder in: Berlin und die Provinz Brandenburg im 19. u. 20. Jahrhundert, 1968
- ⁹ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 55
- ¹⁰ Dr. Erhard Hübener, Geschichte und Organisation der Berliner Kupferbörse, in: Zeitschrift für praktische Geologie, Mai 1912
- ¹¹ Aus dem Jahresbericht der Berliner Handelskammer 1907 in: Zeitschrift für praktische Geologie 1908, Seite 135
- ¹² Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 56
- ¹³ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 57
- ¹⁴ Hans Pohly, Dissertation, Der deutscher Altmittelhandel, 1931, Seite 65
- ¹⁵ Dr. Erhard Hübener, Geschichte und Organisation der Berliner Kupferbörse, in: Zeitschrift für praktische Geologie, Mai 1912
- ¹⁶ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 57
- ¹⁷ Dr. Erhard Hübener, Geschichte und Organisation der Berliner Kupferbörse, in: Zeitschrift für praktische Geologie, Mai 1912
- ¹⁸ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 56
- ¹⁹ Hans Pohly, Dissertation, Der deutscher Altmittelhandel, 1931, Seite 65
- ²⁰ Hans Pohly, Dissertation, Der deutscher Altmittelhandel, 1931, Seite 65
- ²¹ Die Metallbörse vom 25.4.1914
- ²² Ob der VDM unter einer eigenen Vereinsregisternummer neu gegründet wurde oder der Verein der Metallgroßhändler e.V. Berlin sich nur umbenannte, ist nicht bekannt.
- ²³ Hans Pohly, Dissertation, Der deutscher Altmittelhandel, 1931, Seite 65
- ²⁴ Vossische Zeitung 16.12.1914
- ²⁵ Hans Pohly, Dissertation, Der deutscher Altmittelhandel, 1931, Seite 66
- ²⁶ Brief von Karl Thomsen (Thomsen, Rach & Co Berlin) vom 9. September 1955
- ²⁷ Daniel Bernstein: Juden im deutschen Kulturbereich, S. 765
- ²⁸ Brief von Karl Thomsen (Thomsen, Rach & Co Berlin) vom 9. September 1955
- ²⁹ Henning Medert, Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse, Dissertation 2011, S.8 f.
- ³⁰ Prof. Robert Liefmann, Die internationale Organisation des Frankfurter Metallhandels (1913), Seite 121
- ³¹ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 57
- ³² Satzung des Vereins der Interessenten der Metallbörse in Berlin e.V. vom 21. März 1911
- ³³ Generalakte des Amtsgerichts – Landesarchiv Berlin B Rep 042 Nr. 26251
- ³⁴ Berliner Morgenpost 6. Mai 1911
- ³⁵ A. Schneider, Führer durch die Börse zu Berlin, 1926
- ³⁶ Kalender der Berliner Kupferbörse 1914, Seite 127
- ³⁷ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 58
- ³⁸ Versammlungsprotokoll 7.2.1907
- ³⁹ Foto Witthoefft mit freundlicher Genehmigung des Staatsarchivs Hamburg
- ⁴⁰ Protokoll vom 8.5.1908; Hamburger Nachrichten 8.5.1907; Hamburger Fremdenblatt vom 11.5.1907
- ⁴¹ Satzung des Vereins der am Metallhandel beteiligten Firmen in Hamburg, undatiert
- ⁴² Frankfurter Zeitung 7.5.1909
- ⁴³ Die Metallbörse Nr. 2 vom 8. Oktober 1911
- ⁴⁴ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 57
- ⁴⁵ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 57
- ⁴⁶ Brief Ludwig Lion an Hans Messmer, 27. Juni 1981. Ludwig Lion wurde 1922/23 Mitglied der Hamburger Metallmakler Vereinigung und war notierender/amtlicher Makler an der Metallbörse.
- ⁴⁷ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seiten 59/60
- ⁴⁸ Amtsgericht Hamburg, Vereinsregister, A 1 Band 8, Nr. 463
- ⁴⁹ Ernst G Lowenthal, Juden in Preussen, 1981
- ⁵⁰ Juden im deutschen Kulturbereich, Jüdischer Verlag Berlin 1959, S. 765
- ⁵¹ Deutscher Wirtschaftsführer, Bearb. Von Georg Wenzel, 1929, Seite 363
- ⁵² Juden im deutschen Kulturbereich, Jüdischer Verlag Berlin 1959, S. 765
- ⁵³ Sonderdruck aus Gewerbliche Einzelvorträge VII. Reihe, Georg Reimer Verlag Berlin 1914
- ⁵⁴ Deutscher Wirtschaftsführer, Bearb. Von Georg Wenzel, 1929, Seite 363
- ⁵⁵ Die Metallbörse, 30. Mai 1914
- ⁵⁶ Ernst G Lowenthal, Juden in Preussen, 1981
- ⁵⁷ The New York Times 17.10.2014 und Focus Nr. 22/2015
- ⁵⁸ Brief von Dr. Müller an das Oberpräsidium, 1. November 1945
- ⁵⁹ Jahrbuch des deutschen Metallhandels 1926, Anzeige zweite Umschlagseite
- ⁶⁰ Protokoll Generalversammlung Berliner Metallbörsenverein, Juli 1922
- ⁶¹ Wikipedia, Stichwort Adolf Schoyer
- ⁶² AJR Information (Association of jewish refugees in Great Britain) August 1957
- ⁶³ AJR Information (Association of jewish refugees in Great Britain) Juli 1961

- ⁶⁴ Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik 1. Juli 1933 Band 12 Seite 412, Lüttke Verlag 1933
- ⁶⁵ Brief von Dr. Müller vom 1. November 1945
- ⁶⁶ Brief von Frau Müller an den VDM vom 19. September 1955
- ⁶⁷ Jahrbuch des Deutschen Metallhandels, 1926
- ⁶⁸ Niederschrift Generalversammlung „Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin“, 18.01.1938
- ⁶⁹ In den Akten bis Ende 1938 ist noch sein Diktatzeichen zu finden, ab 1939 nicht mehr
- ⁷⁰ Henning Medert, Inauguraldissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), Seite 91
- ⁷¹ So Eberhard Schmieder in: Berlin und die Provinz Brandenburg im 19. und 20. Jahrhundert, 1968
- ⁷² Wikipedia > Stichwort Kriegsrohstoffabteilung
- ⁷³ Festschrift 75 Jahre Verein Deutscher Metallhändler e.V. (1982)
- ⁷⁴ Hermann Schreyer, Die Kriegswirtschaftsorganisationen im ersten Weltkrieg und ihre Archivbestände als Quellen zur Geschichte des staatsmonopolistischen Kapitalismus, Jb. für Wirtschaftsgeschichte 1985/3
- ⁷⁵ Günther Kirchner, Festschrift 75 Jahre Verein Deutscher Metallhändler e.V. (1982)
- ⁷⁶ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seiten 103/104
- ⁷⁷ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seiten 104/105
- ⁷⁸ Zeitungsausschnittsammlung der Polizeibehörde Hamburg, Politische Polizei, vom 26.2.1916
- ⁷⁹ Protokoll Generalversammlung vom 18. Mai 1917
- ⁸⁰ Protokoll Generalversammlung vom 18. Mai 1917
- ⁸¹ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seiten 105/106
- ⁸² Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seiten 106/107
- ⁸³ Die Metallbörse vom 16. März 1918
- ⁸⁴ Die Metallbörse vom 16.3.1918
- ⁸⁵ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seiten 111-113
- ⁸⁶ Henning Medert, Inauguraldissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), Seite 91
- ⁸⁷ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seiten 111-113
- ⁸⁸ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seiten 111 bis 113
- ⁸⁹ Festschrift 75 Jahre Verein Deutscher Metallhändler e.V. (1982)
- ⁹⁰ Dr. Alfred Marcus: Grundlagen der modernen Metallwirtschaft (1928), Seite 47
- ⁹¹ Protokoll Generalversammlung Juli 1922
- ⁹² Protokoll Generalversammlung Juli 1922
- ⁹³ Henning Medert, Inauguraldissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), Seite 220
- ⁹⁴ Protokoll Generalversammlung 27.4.1923
- ⁹⁵ Henning Medert, Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), S. 91
- ⁹⁶ Geschäftsbedingungen für den Terminhandel in Kupfer, Blei und Zink an der Berliner Metallbörse, 1932 oder Berliner Bedingungen für Liefergeschäfte in Silber, ca. 1923
- ⁹⁷ Dr. Alfred Marcus: Grundlagen der modernen Metallwirtschaft (1928), Seite 49
- ⁹⁸ Henning Medert, Dissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), Seite 101
- ⁹⁹ Henning Medert, Dissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), S.73/74
- ¹⁰⁰ Henning Medert, Dissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), S. 73 Fußn. 297
- ¹⁰¹ Brief Ludwig Lion an Hans Messmer vom 27. Juni 1981
- ¹⁰² Hans Pohly, Dissertation, Der deutscher Altmittelhandel, 1931, Seite 66ff
- ¹⁰³ Berliner Morgenpost / Handelspost vom 13. Februar 1913
- ¹⁰⁴ Norbert Levy, Der Altmittelhandel und seine volkswirtschaftliche Bedeutung, G.Reimer Verlag Berlin 1914
- ¹⁰⁵ Artur Adey, Die Organisation und die Funktion des deutschen Metallhandels, 1930, Seite 127
- ¹⁰⁶ Jahrbuch des deutschen Metallhandels 1926 Seite 310
- ¹⁰⁷ Jahrbuch des deutschen Metallhandels 1926 Seite 188
- ¹⁰⁸ VDM Rundschreiben vom 8. April 1924
- ¹⁰⁹ Jahrbuch des deutschen Metallhandels 1926 Seite 234 und Briefwechsel zwischen der Vereinigung vereidigter Probenehmer und dem VDM vom 6.5. und 3.11.1924
- ¹¹⁰ Schreiben der Vereinigung an den VDM vom 7.4.1930
- ¹¹¹ Goebels über Klute in seinem Tagebuch: „Renegat“ und „Das wird ihm übel bekommen“ Band 2/II S. 353 und 359 der Edition des Institutes für Zeitgeschichte Hrsg. Elke Fröhlich
- ¹¹² Siehe hierzu Kapitel 2
- ¹¹³ Brief Dr. Müller an Firma Otto Schilling vom 5. Juni 1940
- ¹¹⁴ Hans Pohly, Dissertation, Der deutscher Altmittelhandel, 1931, Seite 66ff (inkl. Grafik)
- ¹¹⁵ § 1, Reichsgesetzblatt Nr. 41 vom 15. Juni 1923
- ¹¹⁶ Landmann-Rohmer, Kommentar zur Gewerbeordnung I. Band, 2. Teil, 8. Aufl. 1928, Seiten 1036ff.
- ¹¹⁷ Hamburger Nachrichten vom 4. März 1924
- ¹¹⁸ Schreiben des Vereins der Interessenten der Metallbörse in Berlin an die IHK zu Berlin, 14. Oktober 1925
- ¹¹⁹ So beispielsweise die „Verordnung über den Gebrauchtwaren-, Edelmetall- und Altmittelhandel, über Auskunfteien, Detekteien, Reisebüros und die Vermittlung von Eheschließungen“ des Landes Nordrhein-Westfalen* (NRW GVBl. S. 466) vom 11.6.1985
- ¹²⁰ Geschichte der deutschen Metallwirtschaft, 1928, Seite 46
- ¹²¹ Henning Medert, Dissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), Seite 220
- ¹²² Henning Medert, Dissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), Seite 113
- ¹²³ Die Metallbörse Jahrgang 1931, Seite 1448, Henning Medert, Dissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), Seite 221
- ¹²⁵ Henning Medert, Dissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse (2011), Seite 113 und Die Metallbörse Band 36 vom 22.8.1931
- ¹²⁶ Rundschreiben des Hamburger Metallbörsenvereins, Dr. Klöver, vom Mai 1932
- ¹²⁷ Niederschrift Generalversammlung 28.7.1933
- ¹²⁸ Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik 1. Juli 1933 Band 12 Seite 412, Lüttke Verlag
- ¹²⁹ Die Industrie und Handelskammer zu Berlin 1902 – 1927, Festschrift, Seite 16
- ¹³⁰ Hannoversches Sonntagsblatt vom 2. Juli 1939
- ¹³¹ 400 Jahre Hamburger Börse, Festschrift von Dr. Gottfried Klein (1958)
- ¹³² Der Metallhandel in Deutschland und die deutschen Metallbörsen von A. Hauelsen (1920)

2. Kapitel

- ¹ Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metallhandel 1933/Band 2 (1.7.1933)
- ² Von September 1934 bis Dezember 1935 wohl unter dem Namen Reichsfachschaft Metalle. So Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik vom 3. Januar 1936
- ³ Wilhelm Kroll, 50 Jahre – ein Markstein in der Geschichte des dt. Metallhandels, METALL Juli 1956

- 4 Wikipedia de; Stichwort Reichswirtschaftskammer
- 5 Satzung der Fachgruppe Metalle vom 4. Dezember 1935
- 6 Rundschreiben Nr. 1 des Fachverbandes Metallhandel e.V. vom 22.1.1947
- 7 Diese Zeitschrift wurde von den Metallhändlern übrigens als zu industriefreundlich eingestuft; viele Händler bewerteten das Fachblatt deshalb kritisch.
- 8 Das deckt sich mit der späteren Aussage von Dr. Müller in Rundschreiben Nr. 1 des Fachverbandes Metallhandel e.V. vom 22.1.1947
- 9 Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik vom 3. Januar 1936
- 10 Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik vom 3. Januar 1936
- 11 Im März 1936 wurde noch ein Nachfolger für Lehnkering gesucht (Brief Wilhelm Raven an Fachgruppe Metalle vom 13. März 1936), am 23. April 1936 erwähnte Dr. Müller in einem Brief an Karl Bruch, Konsul Kroeger sei kommissarischer Leiter der Fachgruppe. Auch: Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik vom 1. Mai 1936
- 12 Schreiben der Fachgruppe Alt- und Abfallstoffe vom 1.9.1937
- 13 So Karl Bruch in einem Brief an Dr. Knipper vom 15.4.1936; Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik 9.10.1936
- 14 Brief Dr. Müller an Carl Ludwigsen vom 15.1.1946
- 15 Bestellungsschreiben der Reichsgruppe Handel der Org. gewerblicher Wirtschaft, 29.8.1938
- 16 Schreiben Franz Schwalbe an Dr. Müller vom 15.09.1937
- 17 Niederschrift Generalversammlung Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin e.V. vom 14.09.1934
- 18 Im Dezember 1935 war Lehnkering noch Leiter (Brief 24.12.1935 Dr. Knipper an Wilhelm Raven), im März 1936 schreibt Wilhelm Raven an die Fachgruppe, dass die Bestimmung eines Nachfolgers für Herrn Lehnkering dringend erforderlich sei.
- 19 Foto: Von Bundesarchiv, Bild 183-2007-1022-501 / CC-BY-SA, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5348720>
- 20 Schreiben des Sohnes von Konsul Kroeger, Dipl.-Ing. J. Kroeger an den VDM, Dr. Schröder, vom 26.6.1953
- 21 Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik vom 3. Januar 1936
- 22 In seinen Personalunterlagen bei der L. Possehl & Co vom 16.9.1949 gibt Hans Georg Alois Kroeger fälschlicherweise an, er sei seit 1934 Leiter der Fachgruppe Metalle gewesen. .
- 23 Brief Konsul Kroeger an die Fachgruppe Metalle vom 23.11.1945
- 24 Brief Dr. Müller an Carl Ludwigsen vom 15.2.1946
- 25 Brief Dr. Müller an die Herren Ludwigsen, Spieker, Pape, Engstler vom 2.7.1946
- 26 E-Mail von Klutes Neffen, Hans-Joachim Günther, an Ralf Schmitz/VDM vom 10.12.2018
- 27 Wikipedia Stichwort: Wilhelm Klute (Stand 18.12.2018)
- 28 Tagebücher Josef Goebbels, Edition des Institutes für Zeitgeschichte, Hrsg. Elke Fröhlich, Band 2/II Seiten 353 und 359
- 29 Schreiben Klute an Dr. Müller vom 3.12.1945
- 30 Siehe hierzu Kapitel 1.8.1
- 31 VDM Mitteilungsblatt Der Metallhandel Nr. 348 vom Juni 1978
- 32 Vermutlich April/Mai 1937
- 33 Brief Dr. Müller an Carl Ludwigsen vom 15.1.1946
- 34 Brief von Carl Ludwigsen an Franz Schwalbe vom 27. Juni 1938
- 35 Brief Konsul Kroeger an Franz Schwalbe vom 27. Juni 1938
- 36 Schreiben Dr. Hayler, Leiter Reichsgruppe Handel der Organisation gewerblicher Wirtschaft, 29.8.1938
- 37 Brief Ludwigsen an Dr. Müller vom 20.11.1945
- 38 Brief Dr. Müller an Ludwigsen vom 17.12.1945
- 39 Brief Ludwigsen an Dr. Müller vom 20.11.1945
- 40 Stiftungsurkunde der Carl-Ludwigsen-Stiftung von 1949
- 41 Niederschrift Generalversammlung „Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin“, 28.07.1933
- 42 Brief Dr. Müller an Carl Ludwigsen vom 15.1.1946
- 43 VDM Mitteilungsblatt Nr. 41 vom 31. März 1952
- 44 VDM Mitteilungsblatt Nr. 41 vom 31. März 1952
- 45 Initiiert wurde die Verordnung durch Reichsbankpräsident Hjalmar Schacht (ab 30.07.1934 auch Reichswirtschaftsminister) unter dem Schlagwort „Neuer Plan“
- 46 Foto US Army, Gemeinfrei: Zimmermann in alliierter Internierung
- 47 Helmut Maier in: Rüstungsforschung im Nationalsozialismus (1998), Seite 363
- 48 Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde, Stichwort: Reichsstelle für Eisen und Metalle, EHRI Identifier R-8-III
- 49 Namensänderungen: Überwachungsstelle für unedle Metalle, Überwachungsstelle für Metalle, Reichsstelle für Metalle, Reichsstelle für Eisen und Metalle
- 50 Geer in: Der Markt der geschlossenen Nachfrage (1961), Seite 36 Rdnr. 17
- 51 Henning Medert, Inauguraldissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse, Seite 142
- 52 Henning Medert, Inauguraldissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse, Seite 141f.
- 53 E. Wieprecht: Die Bewirtschaftungsmaßnahmen der Überwachungsstelle für Metalle, Metallwirtschaft XVII, Heft 44, S. 1175-1180, November 1938
- 54 Siehe 2.4
- 55 Siehe 1.8
- 56 Henning Medert, Inauguraldissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse, Seite 142f.
- 57 E. Wieprecht: Die Bewirtschaftungsmaßnahmen der Überwachungsstelle für Metalle, Metallwirtschaft XVII, Heft 44, S. 1175-1180, November 1938
- 58 Schreiben Reichswirtschaftsministerium vom 10. September 1938 (I Techn. 29007/38) in Schreiben der Fachgruppe Metalle an die Reichsgruppe Handel vom 28.02.1939
- 59 Schreiben Wilhelm Raven an die Fachgruppe Metalle vom 17. November 1938
- 60 Schreiben der Fachgruppe Metalle an die Reichsgruppe Handel vom 28.02.1939
- 61 So am 16. Dezember 1940 in Berlin; siehe Niederschrift dieser Sitzung
- 62 Geschäftsbericht Fachgruppe Metalle 1940/41
- 63 Brief Franz Schwalbe an die Fachgruppe Metalle vom 29. April 1937
- 64 Rundschreiben Nr. 67/38 der Fachgruppe Metalle vom 12. September 1938
- 65 Schreiben der NSDAP Gauleitung Weser-Ems an die Fachgruppe Altmetalle vom 4.11.1939
- 66 Danach wohl zum Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion (siehe 2.9)
- 67 Klute in: Der Altmittelhandel zur Jahreswende – ein Rückblick und ein Ausblick, in: Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik vom 3.1.1936
- 68 Brief Otto Schilling an die Fachgruppe Metalle vom 8. März 1939
- 69 Metallwirtschaft, Metallwissenschaft, Metalltechnik 1933, Band 2 Seite 452
- 70 Niederschrift Generalversammlung „Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin“, 28.7.1933
- 71 Niederschrift Generalversammlung „Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin“, 28.7.1933
- 72 Siehe 2.1
- 73 Die von Knipper beschriebene Organisationsstruktur ist ungenau. Zum Aufbau der Fachgruppen siehe 2.1
- 74 Niederschrift Generalversammlung „Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin“, 14.9.1934
- 75 Hamburger Fremdenblatt vom 15. September 1936
- 76 Siehe 2.1
- 77 Niederschrift Generalversammlung „Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin“, 14.9.1934
- 78 Siehe 2.3
- 79 Henning Medert, Inauguraldissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse, Seite 142
- 80 Anlage zur Niederschrift Generalversammlung Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin, 18.1.1938
- 81 Henning Medert, Inauguraldissertation: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse, S.143/144
- 82 Anlage zur Niederschrift Generalversammlung Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin 18.1.1938
- 83 Hamburger Fremdenblatt vom 15. September 1936
- 84 Niederschrift Generalversammlung Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin, 18.1.1938
- 85 Generalakte des Amtsgerichts – Landesarchiv Berlin B Rep 042 Nr. 26251
- 86 Schreiben des Hamburger Staatsarchivs an den VDM vom 1.11.2006
- 87 Rundschreiben, Dr. Klöver 29.10.1945
- 88 Brief Dr. Müller an Carl Ludwigsen vom 15. Februar 1946
- 89 Name aus Datenschutzgründen geändert. Original Dokumente sind in der VDM Geschäftsstelle vorhanden.
- 90 VDM Archiv, Brief G vom 22.1.1937
- 91 VDM Archiv, Brief G vom 23.6.1937
- 92 VDM Archiv, Brief G vom 15.12.1937
- 93 VDM Archiv, Brief G vom 6.1.1938
- 94 VDM Archiv, Brief G vom 15.1.1938
- 95 VDM Archiv, Brief Müller 28.1.1938
- 96 VDM Archiv, Brief Müller 25.1.1938
- 97 Der Leserbrief im „Stürmer“ (Parteizeitung der NSDAP) beklagte eine Verordnung, die angeblich Juden bei der Zuteilung von Tabak bevorzugte.
- 98 Brief M an die Fachgruppe Metalle vom 19. November 1937
- 99 Brief Franz Schwalbe an die Fachgruppe Metalle vom 11. Dezember 1937
- 100 Brief der NSDAP, Gauleitung Hamburg, Gauwirtschaftsberater, an die Fachuntergruppe Altmetalle vom 18. März 1938
- 101 Brief Levy an Konsul Kroeger (1.11.1938); Brief und Vermerk Dr. Müller an Wirtschaftsgruppe (8. Und 25.11.1938); Brief Dr. Müller an Jacob Levy (26.11.1938)
- 102 Die Unabkömmlichkeitsstellung war nach § 5 Abs. 2 Wehrgesetz eine befristete oder wider-rufliche Entlassung oder Nichteinziehung von Fachkräften, die zur Durchführung einer Reichsverteidigungsaufgabe der Kriegswirtschaft unentbehrlich oder unersetzbar waren.
- 103 Siehe 2.9
- 104 Brief Fachgruppe Metalle in der AG Rüstungshandel.... an Hamburger-Waren-Import GmbH vom 19.11.1943
- 105 Schreiben Gauwirtschaftskammer Köln-Aachen an die Fachgruppe Metalle vom 1. September 1944
- 106 Brief Firma Adolf Möcking an die Fachgruppe Metalle vom 22.6.1944
- 107 Brief Otto Schilling an die Fachgruppe Metalle vom 19. Februar 1943
- 108 Brief Fachgruppe Metalle an Otto Schilling vom 23. Februar 1943
- 109 Rundschreiben der Fachgruppe Metalle Nr. 2/40 vom 14. März 1940
- 110 Schreiben Firma Schmidt & Co, Berlin, an die Fachgruppe Metalle vom 24. Juli 1940
- 111 Schreiben Firma Schmidt & Co, Berlin, an die Fachgruppe Metalle vom 10. Oktober 1940
- 112 Niederschrift von Dr. Müller und Konsul Kroeger über die Besprechung vom 6. Januar 1943
- 113 Brief Wilhelm Klute u.a. an Carl Ludwigsen vom 2. Februar 1943
- 114 Rundschreiben der Fachuntergruppe Altmetalle Nr. 2/43 vom 23. Februar 1943
- 115 Rundschreiben der Fachuntergruppe Altmetalle Nr. 5/43 vom 16. Juni 1943
- 116 Schreiben Carl Ludwigsen an die Fachuntergruppe Altmetalle vom 14. August 1943
- 117 Brief von Dr. Müller an Carl Ludwigsen vom 5.2.1946
- 118 Schreiben Wilh. Goller Nachf. vom 30.3.1944 und Mitteilungen WGGA vom 4.8.1944
- 119 Mitteilungen WGGA vom 3.11.1944
- 120 Brief Dr. Müller an Leo Bögemann vom 1.9.1945
- 121 Briefwechsel Dr. Müller mit der Firma Ramms vom 13. und 19.11.1946
- 122 Bundesarchiv Bestandssignatur BArch, R 3
- 123 Rundschreiben Nr. 60 der Vereinigung der deutschen Aluminiumschmelzwerke e.V. vom 22.8.1944
- 124 Brief der AG Rüstungshandel vom 25.10.1944
- 125 Rundschreiben Nr. 69 der Vereinigung der deutschen Aluminiumschmelzwerke e.V. vom 18.9.1944
- 126 Brief der Leitstelle Altmetalle vom 17.3.1945
- 127 Brief Kröger an Dr. Müller vom 29.9.1945
- 128 Brief Kröger an Dr. Müller vom 23.11.1945
- 129 Einschreiben Dr. Müller an Kroeger vom 18.12.1945
- 130 Brief Ludwigsen an Dr. Müller vom 20.11.1945
- 131 Rundschreiben Fachgruppe Metalle vom 7. Dezember 1945
- 132 Brief des VDM vom 1.11.1945 an die Oberpräsidien
- 133 Brief Dr. Müller vom 31.08.1945 an Otto Buch
- 134 Brief Dr. Müller an Leo Bögemann 7.8.1945

3. Kapitel

- 1 Schreiben Dr. Müller an die Metallgroßhandelsfirmen vom 7.11.1945
- 2 Schreiben Dr. Müller an Carl Ludwigsen vom 20.11.1945
- 3 Brief Dr. Müller an Leo Bögemann vom 1.9.1945
- 4 Brief Carl Ossyra an Hans Messmer vom 29.11.1945
- 5 Brief Carl Ossyra an Hans Messmer vom 12.03.1946
- 6 Brief Carl Ossyra an Hans Messmer vom 12.03.1946
- 7 Brief Hanns Schwarz an Dr. Müller vom 29.11.1945
- 8 Geschäftsbericht Fachverband Metallhandel 1.1. bis 30.9.1947
- 9 Brief Dr. Müller an Carl Ludwigsen vom 15.02.19
- 10 Bericht Ausschuss des Metallhandels in der britischen Besatzungszone vom 26.11.1946
- 11 Schreiben an Metallhändler von H. Kroeger, Fachvereinigung Handel in der Wirtschaftsvereinigung Nichteisenmetalle e.V. vom 7. März 1946
- 12 Einnahmen- und Ausgabenschlussrechnung der Fachgruppe Metalle per 31.12.1946
- 13 Aktennotiz betr. Etat der Fachgruppe Metalle und des Fachverbandes Metallhandel vom 21.12.1946
- 14 Schreiben der WGGA an Verbände und Gruppen des Groß- und Außenhandels vom 7.6.1946
- 15 Brief der Volksbank Goslar an die Fachgruppe Metalle vom 14. Juli 1945
- 16 Schreiben Dr. Müller an die Mitglieder des Ausschusses des Metallhandels in der britischen Zone vom 13.08.1946

- 17 Schreiben WGGA an Fachgruppe Metalle vom 27.8.1946
18 25 Jahre Wirtschaftsvereinigung Nichteisen-Metalle e.V. (Chronik 1946 bis 1971)
19 25 Jahre Wirtschaftsvereinigung Nichteisen-Metalle e.V. (Chronik 1946 bis 1971)
20 E-Mail Anne Menges (Großnichte Kleynmans) an den VDM/Ralf Schmitz vom 22.12.2006
21 Brief des VDM vom 29.1.1946 an das Zentralbüro der Wirtschaftsverbände Niedersachsen
22 Brief Fritz Kleynmans an den VDM vom 26.1.1946
23 Protokoll VDM Mitgliederversammlung vom 10. Mai 1974
24 Brief des VDM vom 1.11.1945 an die Oberpräsidien
25 Brief Dr. Müller ans Hans Ramms vom 3. Januar 1946
26 Brief der Fachgruppe Metalle vom 29.1.1946 an das Zentralbüro der Wirtschaftsverbände Niedersachsen
27 Brief des VDM vom 29.1.1946 an das Zentralbüro der Wirtschaftsverbände Niedersachsen
28 Schreiben an Metallhändler von H. Kroeger, Fachvereinigung Handel in der Wirtschaftsvereinigung Nichteisenmetalle e.V. vom 7. März 1946
29 VDM Schreiben an Metallhändler vom 15. März 1946
30 Brief Dr. Müller ans Hans Ramms vom 3. Januar 1946
31 Brief VDM an Wohnungsamt Düsseldorf vom 8.6.1946
32 Brief Dr. Müller an Bögemann, Schumann, Paass vom 14. Januar 1948
33 Schreiben Dr. Müller an die Metallgroßhändler in der britischen Besatzungszone vom 5.8.1946
34 Aktennotiz von Herrn Hieronimi über die Besprechung am 27.6.1946
35 Rundschreiben Ausschuss des Metallhandels in der britischen Besatzungszone vom 26.11.1946
36 Siehe Aktennotiz der Besprechung über den Zusammenschluss des Metall-Großhandels am 27.6.1946
37 Geschäftsbericht Fachverband Metallhandel über das Jahr 1946
38 Brief Dr. Müller an Carl Ludwigsen vom 19. Juni 1946
39 Brief Dr. Müller an die Mitglieder des Ausschusses des Metallhandels vom 2.7.1946
40 Geschäftsbericht Fachverband Metallhandel 1.1. bis 30.9.1947
41 Niederschrift 1. ordentliche Mitgliederversammlung Fachverband Metallhandel vom 8.01.1947
42 Brief Dr. Müller an die Mitglieder des Ausschusses des Metallhandels vom 18.7.1946
43 Geschäftsbericht Fachverband Metallhandel 1.1. bis 30.9.1947
44 Metall-Informationsdienst des Fachverbandes Metallhandel Nr. 3 vom 20. April 1947
45 Einladung Bezirksgruppe Hamburg des Fachverbandes Metallhandel e.V. vom 17. September 1947
46 Rundschreiben der Fachgruppe Metalle und Fachuntergruppe Altmetalle vom 10.12.1945
47 Abschrift eines Dokumentes „Zur Gestaltung der Metallpreise“. Autor nicht bekannt, vermutlich von 1945
48 Die Sächsische Industriekontor GmbH (SIK) wurde 1946 als landeseigenes Unternehmen errichtet und stand unter der Aufsicht der Zentralen Kommission für Staatliche Kontrolle (ZKK) der SBZ. (Horstmann in: Logik der Willkür 2002)
49 Brief Firma Otto & Paul Altenburg Nachf. an den Fachverband Metallhandel vom 3. Juni 1947
50 Metall-Informationsdienst des Fachverbandes Metallhandel Nr. 1 vom 15. Februar 1947
51 Geschäftsbericht Fachverband Metallhandel über das Jahr 1946
52 Schreiben Firma Wilhelm Boeversen Eisen & Metalle an den Fachverband Metallhandel vom 9. Oktober 1947
53 G. Andexer in: Struktur und Funktion der Metallmärkte, METALL Nr. 6, Juni 1959
54 VDM Mitteilungsblatt Nr. 8 vom 10. September 1949
55 Niederschrift über die Sitzung der Vorstände des Fachverbandes und der Fachvereinigung vom 29.4.1948
56 Brief Dr. Müller an die Mitglieder des Ausschusses des Metallgroßhandels in der brit. Zone vom 18.7.1946
57 „Streng vertrauliches“ VDM Vorstands Rundschreiben vom 2.4.1946
58 Siehe 3.4
59 Brief Dr. Müller an die Mitglieder des Ausschusses des Metallgroßhandels in der brit. Zone vom 18.7.1946
60 VDM Vorstands Rundschreiben vom 26.11.1948
61 Protokoll VDM Vorstand 27. Oktober 1948
62 Niederschrift 1. Außerordentliche Mitgliederversammlung der Wirtschaftlichen Vereinigung Großhandel Metallhalbfabrikate e.V. vom 25.11.1949
63 VdM Geschäftsbericht 1948
64 Mitteilungsblatt Fachverband Metallhandel Nr. 14 vom 30. Juli 1948
65 VdM Geschäftsbericht 1948
66 Niederschrift der 2. außerordentlichen Mitgliederversammlung des Fachverbandes Metallhandel am 30.09.1948 (Vormittag)
67 Niederschrift der 2. außerordentlichen Mitgliederversammlung des Fachverbandes Metallhandel am 30.09.1948 (Vormittag)
68 Niederschrift der 2. außerordentlichen Mitgliederversammlung des Fachverbandes Metallhandel am 30.09.1948 (Nachmittag)
69 Niederschrift der 1. Außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins deutscher Metallhändler am 1.10.1948
74 Brief Kröger an Dr. Müller vom 29.9.1945
75 Brief Kröger an Dr. Müller vom 23.11.1945
76 Einschreiben Dr. Müller an Kroeger vom 18.12.1945
77 Brief Ludwigsen an Dr. Müller vom 20.11.1945
78 Rundschreiben Fachgruppe Metalle vom 7. Dezember 1945
79 Brief Constantin von Oesterreich an Dr. Müller vom 28.07.1945

4. Kapitel

- 1 Niederschrift der 1. außerord. Mitgliedervers. des Vereins deutscher Metallhändler am 1.10.1948
2 METALL September 1963, Seite 972
3 METALL September 1963, Seite 972
4 Niederschrift der 2. außerordentliche Mitgliederversammlung des Fachverbandes Metallhandel am 30.09.1948 (Nachmittag)
5 Rede Hans Meßmer – 75 Jahre organisierter Metallhandel (1982)
6 Brief Dr. Müller an Bögemann, Schumann, Paass vom 14. Januar 1948
7 Wikipedia, Stichwort Bizone
8 Brief Ludwigsen an Dr. Müller vom 16. Mai 1947
9 Brief Dr. Müller an Bögemann, Schumann, Paass vom 14. Januar 1948
10 Brief Dr. Müller an Ludwigsen vom 25. Mai 1948
11 VDM Mitteilungsblatt Nr. 2 vom 30. November 1948
12 Brief Dr. Müller an Fremdenheim Huber vom 5.11.1948 und Antwortschreiben vom 11.11.1948
13 Brief Dr. Müller an den Hauptgeschäftsführer der IHK Wiesbaden vom 19. Januar 1949
14 VDM Vorstands Rundschreiben vom 15.11.1948
15 Brief Witthoefft an VDM vom 11. Januar 1949
16 VDM Rundschreiben Nr. 24 vom 5. April 1949
17 Brief Dr. Müller an den Hauptgeschäftsführer der IHK Wiesbaden vom 19. Januar 1949
18 Personalakte, Antrag an das Arbeitsamt 12.4.1948
19 Niederschrift 5. ordentliche Mitgliederversammlung 10. Oktober 1952
20 Niederschrift 5. außerordentliche Mitgliederversammlung 10. Oktober 1952
21 VdM Geschäftsbericht 1968
22 Niederschrift 1. ordentliche Mitgliederversammlung 1949
23 VdM Geschäftsbericht 1949
24 VdM Geschäftsbericht 1955
25 VdM Mitteilungsblatt Nr. 30, 1951
26 G. Andexer in METALL, Juni 1959, Seite 572
27 Festschrift 75 Jahre VdM, Seite 17
28 VdM Geschäftsbericht 1948
29 Niederschrift 2. ordentliche Mitgliederversammlung 1950
30 Niederschriften 3. ordentliche und 4. außerordentliche Mitgliederversammlungen 1951
31 METALL Juli 1956, Seite 672
32 VdM Geschäftsbericht 1954
33 Tagungsbericht Mitgliederversammlung vom 25. Mai 1956
34 Die Beunruhigung auf dem NE-Metallmarkt, VdM und Wirtschaftsvereinigung Nichteisen-Metalle, 15. September 1950
35 VdM Geschäftsbericht 1956
36 VdM Geschäftsbericht 1959
37 VdM Geschäftsbericht 1967
38 Festschrift 1919-1969 50 Jahre Wilhelm Raven Dortmund
39 Alle Angaben Personalakte Dr. Schröder
40 Brief Dr. Müller an Dr. Dietz vom 22. März 1952, Personalakte Dr. Dietz
41 Lebenslauf Dr. Dietz, Personalakte
42 VDM Geschäftsbericht 1954
43 Protokoll VDM Vorstand 25. April 1963
44 Protokoll AMB 14. April 988
45 Geschäftsbericht Wirtschaftsvereinigung Nichteisen-Metalle 1950
48 Niederschrift 2. ordentliche Mitgliederversammlung, 19. Mai 1950
49 Niederschrift 3. außerordentliche Mitgliederversammlung, 13. Oktober 1950
50 Niederschrift 5. außerordentliche Mitgliederversammlung, 10. Oktober 1952
51 Brief C.E. Heinzelmann KG an den VdM vom 23. Februar 1953
52 Brief Dr. Schröder und Dr. Dietz (VdM) am C.E. Heinzelmann KG vom 25. Februar 1953
53 Chronik 100 Jahre Verband Deutscher Metallhändler, 2007
54 VdM Geschäftsbericht 1961
55 Protokoll VDM Mitgliederversammlung 30. Mai 1958
56 VdM Geschäftsbericht 1962
57 VdM Geschäftsbericht 1960
58 VdM Geschäftsbericht 1961
59 VdM Geschäftsbericht 1963
60 VdM Geschäftsbericht 1964
61 VdM Geschäftsbericht 1966
62 Peter Haslacher in VDM Magazin Nr. 684/2018
63 Peter Haslacher, Brief an den VdM vom 25.11.1966
64 Protokoll VdM Vorstand 9. Februar 1971
65 Protokoll VdM Vorstand 26. November 1971
66 Wirtschaftswoche 9.6.2005 „Wie Deutschland die Balance verlor“
67 Thomas Mayer, Die Ordnung der Freiheit und ihre Feine, 2018
68 VdM Geschäftsbericht 1973
69 Festschrift 75 Jahre VDM 1982, Seite 25
70 METALL, Heft 11 November 1983, Seite 1088
71 Protokoll Mitgliederversammlung 7. Mai 1976
72 Alle Angaben: Firmenakte Hans Meßmer Altmetalle
73 Gespräch mit Ralf Schmitz am Rande des Euregio-Trefftages am 23.01.2020 in Aachen
74 VdM Geschäftsbericht 1974
75 VdM Geschäftsbericht 1976
76 VdM Geschäftsbericht 1975
77 VdM Geschäftsbericht 1982
78 VdM Geschäftsbericht 1982
79 VdM Geschäftsbericht 1974
80 VdM Geschäftsbericht 1980
81 Der Metallhandel, Januar 2013, Heft 643
82 VdM Geschäftsbericht 1977
83 VdM Geschäftsbericht 1978
84 Der Buntmetallschrott, VEB Verlag Technik Berlin, 1953, Seite 18
85 Dieter Seidel in: Tagesspiegel, Potsdamer Neueste Nachrichten, 11.11.2008
86 Richtlinien für die Sortierung von Buntmetallschrott, VHZ Schrott Berlin, Seite 1 mit Verweis auf Taschenbuch des Metallhandels 1. Auflage 1948 Seiten 98 bis 111
87 Interview mit Ralf Schmitz am 11.12.2019
88 Interview mit Ralf Schmitz am 11.12.2019
89 Wikipedia, Stichwort: SERO
90 Rundschreibenentwurf / Brief Dr. Dietz an Hans Meßmer vom 10. Mai 1978
91 Protokoll Vorstandssitzung vom 23.09.1976
92 Tagungsprotokoll VDM Mitgliederversammlung 6. Mai 1977
93 Tagungsprotokoll VDM Mitgliederversammlung 9. Juni 1978
94 Personalakte Martha Riebold
95 Protokoll Vorstandssitzung 19. April 1991
96 Tagungsbericht Mitgliederversammlung 6. Mai 1983
97 Niederschrift Mitgliederversammlung 19. April 1991
98 Protokoll Sitzung Strukturreform vom 22.11.1990 und Anlage 1 zur Vorstandssitzung am 1.2.1991
99 VDM Geschäftsbericht 1987
100 Niederschrift Mitgliederversammlung 6. Mai 1988
101 Niederschrift Mitgliederversammlung 22. April 1994
102 European Metal Trade and Recycling Federation (siehe 5.5.2)
103 Schreiben BMWi Staatssekretär von Würzen an den VdM vom 10. Oktober 1983
104 VdM Rundschreiben 6/1984 vom 29. Februar 1984
105 Taschenbuch des Metallhandels, 10. Auflage 2002, Seite 662

- 106** Dieter Likuski, VDM-Vorstandsmitglied 2009-2020, in seinem Zinn-Vortrag im Rahmen des VDM Juniorenlehrgangs Goslar am 19. Oktober 1990
- 107** VDM Geschäftsbericht 1972
- 108** VDM Geschäftsbericht 1975
- 109** Likuski aaO
- 110** Wilfried Kratz: DIE ZEIT Nr. 46 / 1985
- 111** Felix Schönauer: Handelsblatt 12.12.2005
- 112** Likuski aaO
- 113** Likuski aaO
- 114** U.a. Matthias Herdegen, Bemerkungen zur Zwangsliquidation und zum Haftungsdurchgriff bei internationalen Organisationen, 1987, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
- 115** Klaus F. Bröker: Spekulation auf Zeit, Chancen und Risiken von internationalen Termingeschäften, 2013
- 116** Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen, englisch General Agreement on Tariffs and Trade
- 117** Tagungsbericht VdM Mitgliederversammlung vom 26. April 1990
- 118** Das Basler Übereinkommen von 1989 (Basel Convention on the Control of Transboundary Movements of Hazardous Wastes and Their Disposal) ist ein internationales Umweltabkommen, das ein neues Abfallmanagement eingeführt hat und die Kontrolle von grenzüberschreiten den Abfalltransporten regelt
- 119** Ralf Schmitz in Umweltrechtliche Rahmenbedingungen der Metallwirtschaft, 3. Auflage 2017, Seiten 153/154
- 120** Siehe im VDM Geschäftsbericht 1989
- 121** Z.B. durch die EU End of Waste Verordnungen (2011/2013)
- 122** Protokoll VdM Mitgliederversammlung am 26. April 1990
- 123** Protokoll VdM Mitgliederversammlung am 19. April 1991
- 124** Peter Haslacher in: VDM Magazin Nr. 684, April 2018
- 125** E-Mail von Klaus Bunzel an Ralf Schmitz vom 27.10.2019
- 126** Protokoll VdM Mitgliederversammlung am 8. Mai 1992
- 127** VdM Geschäftsbericht 1991
- 128** Protokoll VdM Mitgliederversammlung am 19. April 1991
- 129** VDM Vorstandsbeschlüssen Nr. 20 vom 7. Juli 1995
- 130** Durch die Verordnung betroffen waren die Verbandsmitglieder, nicht der Verband
- 131** Protokoll VDM Mitgliederversammlung 26. April 1996
- 132** BVerfGE 113,128 – Solidarfonds Abfallrückführung
- 133** Theo Meyer, ehem. Gf. Chr. Otto Pape GmbH Metalle, in VDM Magazin 684, April 2018
- 134** Wikipedia, Stichwort: Sumitomo Affäre
- 135** VDI-Nachrichten 1. Dezember 2000
- 136** VDM Pressemeldung vom 29.11.2000: Im Frühjahr startet metallhandel-online.com
- 137** Vorstandsprotokoll vom 11.12.2003
- 138** VDM Pressemeldung vom 17.01.1996 sowie Abfallwirtschaftsjournal Nr. 6, 1994
- 139** Ergebnisvermerk des Gesprächs der Verbände vom 12. März 1984
- 140** Aus einem Gesprächsvermerk des VDM vom 27. August 1992
- 141** Protokoll VDM Vorstandssitzung 27. November 1992
- 142** Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen BDS und VDM vom 14. Juni 1995
- 143** Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen BDS, DSV und VDM vom 13. März 1996
- 144** Ergebnisvermerk der Gesprächsrunde von BDSV, VDM, IG Paro, FTR, BAV, BGRB, BVA und DA vom 25. Januar 2008 in Aachen
- 145** EUWID vom 24.06.2008
- 146** Beschluss VDM Vorstand vom 8. März 1995, siehe Tagungsbericht Mitgliederversammlung 28. April 1995
- 147** Der VDM ist 2008 als Gesellschafter der GAZ wieder ausgeschieden
- 148** ESN Rundschreiben vom 5. Dezember 1996
- 149** Der Metallhandel Nr. 656, April 2014
- 150** VDM Pressemeldung vom 30.01.2003
- 151** Brief Matthias Heil an den VDM vom 27.09.2004
- 152** Protokoll VDM Vorstandssitzung vom 7. März 2003
- 153** Portrait in Teil 5 dieser Chronik
- 154** Protokoll VDM Vorstandssitzung vom 7. März 2003
- 156** Protokolle der VDM Vorstandssitzungen vom 7. März 2003 und 8. Mai 2003
- 159** VDM-Geschäftsbericht 1954
- 160** VDM-Geschäftsbericht 1961
- 161** VDM-Geschäftsbericht 1972
- 162** VDM-Geschäftsbericht 1960
- 163** VDM-Geschäftsbericht 1963
- 164** VDM-Vorstandsprotokoll 25. März 1977
- 165** VDM-Geschäftsbericht 1967
- 166** VDM-Geschäftsbericht 1972
- 167** VDM-Geschäftsbericht 1974
- 168** VDM-Geschäftsbericht 1973
- 169** VDM-Geschäftsbericht 1989
- 18** Protokoll Mitgliederversammlung vom 24. April 2008
- 26** Der Metallhandel Nr. 661, Oktober 2014
- 32** VDM Archiv: Diverse Briefe August und September 1937
- 33** Hannoversche Allgemeine, vermutlich 13. März 1952 03 (Ausschnitt, VDM Archiv)
- 34** Diese Position hat die BDSV inzwischen wieder aufgegeben
- 35** Recycling Magazin Nr. 4 / 2016
- 36** Recycling Magazin Nr. 4 / 2016
- 37** VDM Positionspapier „Ausweispflicht beim Schrottankauf“ vom 3.2.2017
- 38** Geldwäschegesetz 2020, Haufe online Redaktion 11.12.2019
- 39** Weser-Kurier vom 14. Februar 2019
- 40** Die Website julius-lewy-foundation.com ist inzwischen abgeschaltet
- 41** TAZ am 4. Dezember 2008
- 42** Weser-Kurier vom 14. Februar 2019
- 43** TAZ am 13. Juni 2012
- 44** Extremnews.com, online-Nachrichtenmagazin 24.09.2011
- 45** TAZ am 13. Juni 2012
- 46** Protokoll Vorstand 18. Februar 2013
- 47** Nach einer Untersuchung des Deutschen Verbände Forums und der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM), veröffentlicht am 9.2.2012
- 48** So Miriam Bunte in ADVERB „Verbandsstrategie“ Heft 85 – Alles neu, Januar 2020
- 49** Brief Franz Schwalbe an Dr. Knipper vom 9. Oktober 1936
- 50** Brief von Dr. Müller an Hans Goller vom 3. März 1937
- 51** VDM Jahresbericht 1976
- 52** Fax von Hans P. Münster an Ralf Schmitz vom 27.1.2020
- 53** Günther Foré in: VDM Magazin 684, Frühjahr 2018
- 54** VDM Rundschreiben Nr. 17 vom 12. Februar 2004
- 55** VDM-Vorstandsprotokoll vom 9. April 1949
- 56** Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen: https://lagis.hessen.de/de/personen/hessische-biografie/alle-eintraege/16838_hammersen-walter . Siehe auch Wikipedia.
- 57** Vermerk Dr. Müller zum Etat 1947 des Fachverbandes Metallhandel e.V.
- 58** Briefentwurf an die Vorstandsmitglieder vom 17.09.1948 zum Etat 2. Halbjahr 1948
- 59** Brief Dr. Müller an den HGF der IHK Wiesbaden vom 19.01.1949
- 60** Laudatio auf Frau Riebold, Niederschrift MV vom 6. Mai 1983
- 61** Metallwirtschaft, Wissenschaft und Technik Nr. 21/1928 Seite 598
- 62** Schreiben Stadtrat Dr. Könekamp an Dr. Müller vom 11. Januar 1939

Bilder auf der Rückseite

Murat Bayram und König Charles III 2023
Mitgliederversammlung 1973
Juniorenevent (CAJM) 2003
VDM-Wochenbericht 1970
Produktion bei Zieringer 30er Jahre
Mitgliederversammlung 1950
Non-Ferrous Legends Award für Murat Bayram 2026
Namensschilder 2010
Arbeiter bei Pape um 1900
Hans P. Münster in seinem Büro 2004
Hamburger Metallbörse mit Ludwig Lion 1927
Schmitz und Nothmann 2017
Kupferkathoden
Pape, Naumann, Schumann MV 1955
Londoner Metallbrokerin 2009
Franziska und Felix Müller MV 2014

5. und 6. Kapitel

- 1** Protokoll Vorstand vom 27. Januar 2006
- 2** Protokoll Vorstand vom 7. Dezember 2016
- 3** Nicht im Vereinsregister eingetragen, somit nicht offizieller Teil des Namens
- 4** Protokoll Mitgliederversammlung vom 27. April 2006
- 7** Tagungsbericht VDM Mitgliederversammlung vom 25. Mai 1956
- 08** Festschrift 75 Jahre VDM, 1982
- 09** Festschrift 75 Jahre VDM, 1982
- 10** Protokoll Vorstandssitzung vom 6. Mai 2004
- 11** Siehe Vorstandsprotokolle vom 27. Januar und 27. April 2006
- 12** Protokoll Mitgliederversammlung vom 27. April 2006
- 13** 100 Jahre Verband Deutscher Metallhändler e.V.
- 14** Der Metallhandel Nr. 614, Januar/Februar 2010
- 15** Protokoll Vorstand vom 27. April 2006 (Nachmittagssitzung)
- 16** Protokoll Vorstand 4. September 2006
- 17** Schreiben von WVM Präsident Ulrich Grillo an die VDM Präsidentin Rita Dapont vom 17. Januar 2008

1908

2026



Der Verein deutscher Metallhändler

*Vom Verein der Metallgroßhändler Berlin 1908 bis zum
Verband Deutscher Metallhändler und Recycler 2026*

Die Geschichte des Vereins deutscher Metallhändler ist ein Spiegelbild der deutschen Geschichte. Sie beginnt im Kaiserreich, setzt sich in der Weimarer Republik, dem 3. Reich und der Alliierten Besatzungszeit fort und endet im Europa des Jahres 2026. Sie beschreibt das Leben und Wirken der Menschen in diesen unterschiedlichen Epochen und ist zugleich ein Stück Wirtschaftsgeschichte.

